Ausgabe 2023 / 2024

erlangenalpin magazin

Gruppenberichte

ENDLICH WIEDER NORMALBETRIEB

Im Fokus

25 JAHRE DAV BOULDERZENTRUM

Wettkampfklettern

NACHWUCHSGRUPPE: LAUT UND STARK

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Erlangen

Wir feiern:

Seit 30 Jahren Ihr Outdoor-Spezialist in Erlangen

CAMP

z.B. von CAMP Sonderpreis ab **79,00 €*** pro Paar

Faltstöcke

- verschiedene Ausführungen

z.B. von CAMP Sonderpreis ab **80,00 €***

Klettersteigsets

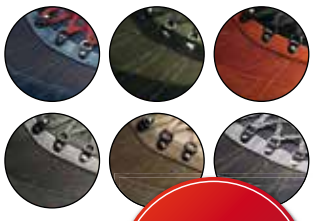
- verschiedene Hersteller (z. B. CAMP, Petzl, Edelrid)

z.B. von CAMP **21,00 €*** statt ~~24,95 €~~

Klettersteighandschuhe

- verschiedene Hersteller
- hochwertige Ausführungen

TECNICA



139,-€* statt ~~179,95 €~~

Makalu IV GTX **

- vom Bergschuhspezialisten aus Italien
- ein Allrounder mit hohem Gehkomfort und niedrigem Gewicht
- als Damen- und Herrenmodell

Entdecken Sie unsere Angebote auf www.freilauf.de. Wir feiern, Sie sparen!

* Solange Vorrat reicht.
** Farben je nach Lieferfähigkeit verfügbar!

FREILAUF GMBH | 91054 ERLANGEN | 09131-91 61 50 | WWW.FREILAUF.DE

BIKE & WERKSTATT: UNTERE KARLSTR. 9-11 | OUTDOOR & VAUDE STORE: HAUPTSTR. 1

VORWORT

Liebe Mitglieder,

ist dies nun eine Sonderausgabe oder nicht? Beides, würde ich sagen: Eine Sonderausgabe zum 25-jährigen Jubiläum unseres Boulderzentrums, aber auch ein wie immer spannendes Magazin über die herausragende Bandbreite unserer Sektion mit vielen Berichten und Informationen.

Ein „Vierteljahrhundert Kult“ – so beginnen die Sonderseiten zum Jubiläum unseres Boulderzentrums. Dabei war der Start in diese Ära nicht so selbstverständlich. Ich kann mich noch an die lange Hauptversammlung 1998 erinnern, bei der die Errichtung der Boulderhalle beschlossen wurde. Es gab durchaus kontroverse Diskussionen, ob die Sektion so etwas braucht, wir hatten ja den Kletterkeller in Bruck. Letztendlich war es aber eine wegweisende Entscheidung für den Klettersport beim DAV Erlangen; ihren vorläufigen Höhepunkt fand die Entwicklung in der Ergänzung unserer Kletterinfrastruktur durch die Sparkassen Bergwelt. Besonders freut mich, dass unser Boulderzentrum nach 25 Jahren immer noch ein wichtiger Treffpunkt und Trainingsort ist. Welche Bedeutung die Anlage damals hatte und heute noch hat, wird auch in den „Stimmen aus der Community“ deutlich. Zehn Jahre nach der Eröffnung der Boulderhalle kam der Kletterturm dazu, 2013 die Außenboulderanlage, die Sparkassen Bergwelt haben wir dann 2021 eröffnet. Jetzt stellt sich natürlich die Frage: Was kommt als nächstes? Wir haben, wie 1998, wieder eine Arbeitsgruppe Boulderzentrum installiert, da wir die Anlage weiterentwickeln wollen und auch Renovierungen anstehen. Bedanken möchte ich mich bei den vielen Menschen, die Visionen verwirklicht, mit angepackt, unterstützt, gestaltet, geholfen, … diese Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben. Ihr habt unsere Sektion maßgeblich geprägt! Und das wollen wir feiern: Im Rahmen der ebenso legendären Stadtmeisterschaften im Bouldern werden wir auf dieses Jubiläum am 13. und 14. Mai anstoßen.

Nicht nur am Beispiel des Boulderzentrums zeigt sich, dass das Ehrenamt in unserer Sektion eine große Bedeutung hat. Wir freuen uns daher, seit der letzten Hauptversammlung wieder einen vollständig besetzten Vorstand zu haben: Patrizia Falkenberg dürfen wir als neue Vorständin im Naturschutzreferat begrüßen, Bettina Zeitelhack verstärkt uns als neue Schriftführerin. Ein herzliches Willkommen im Vorstandsteam! Neben vielen engagierten Ehrenamtlichen brauchen wir zudem eine starke Mannschaft, die unseren wachsenden Verein hauptberuflich verwaltet und lenkt. Hier haben wir mit André Ulrich einen tollen neuen Vereinsmanager für uns gewinnen können. Mit einem Studium Sportmanagement und über sieben Jahren Erfahrung in der Geschäftsführung eines Sportvereins bringt er die idealen Vorrausetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit über die verschiedenen Ebenen hinweg mit.

Was bewegt uns sonst noch? Natürlich berichten wir wieder über Nachhaltigkeit und Klimawandel, unsere Jugend baut ihr Angebot kontinuierlich aus, unsere Wettkampfkids sind erfolgreich unterwegs, Inklusion wird in unserer Parasportgruppe beispielhaft gelebt und die Aktivitäten unserer Mitglieder und Gruppen sind so vielfältig wie die Sektion selbst. Lassen Sie sich inspirieren und informieren!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen und unfallfreien Bergsommer, bleiben Sie uns gewogen.

Ihr Kai Lenfert

Kai Lenfert, 1. Vorsitzender
Foto: A. Link

Inhalt

6 Kurz erwähnt

8 Neu im Team

9 KLIMA- UND NATURSCHUTZ

10 Gedanken auf dem Fletschhorn

12 Klimapraktikum beim DAV Erlangen

13 JDAV: JUGEND IN AKTION

14 Chalk Junkies

15 Mountainbike-Jugendgruppe

16 Bergschmankerl

17 Und was geht sonst so?

18 ERLANGENALPIN FOKUS: 25 JAHRE DAV BOULDERZENTRUM

20 Ein Vierteljahrhundert Kult

22 Stimmen aus der Community

24 Wissenswertes und Aktuelles

26 GRUPPENBERICHTE

27 Über kleine und große Berge

29 Skitourenauftakt im Sellrain

30 Im Sommer wie im Winter auf Tour

32 Unterwegs mit der Familiengruppe

34 Friends & Bolts in Aktion

36 Höhlengruppe auf Fledermausfang

38 Paddeln ohne nass zu werden...

40 Romanische Felsimpressionen

42 Eine Woche Dolomiten pur

44 Das erste Jahr der Parasportgruppe

46 WETTKAMPFKLETTERN

47 Nachwuchstraining beim DAV Erlangen

49 Die Gruppe im Interview

52 UNSERE HÜTTEN

53 Erlanger Hütte

56 Falkenberghaus

oben: Erneuerung der Outdoor-Matten, Foto: C. Kettl
rechts: Boulderwettkampf, Foto: N. Joly

58 SEKTIONSBÜCHEREI

61 UNSERE KLETTERANLAGEN

62 DAV Sparkassen Bergwelt

66 Kletteranlagen im Überblick

67 Eintrittspreise

68 AUS DER SEKTION

68 Geburtstage

70 Trauerfälle

71 Jubiläen

72 SERVICE UND INFORMATION

73 Mitgliedsbeiträge 2023

74 Wer macht was?

Erlanger Hütte, R. Malter; **oben**: Ortlerumrundung, Foto: I. Wiedemann

IMPRESSUM

Herausgeber: Sektion Erlangen des Deutschen Alpenvereins e. V., www.alpenverein-erlangen.de
Vereinsregisternummer: VR Fürth/Bayern, VR 20312
Redaktion: Vera Goldhagen (verantwortlich)
Satz und Gestaltung: Vera Goldhagen
Design: Anja Fuchs, www.anjafuchs.com
Druck und Weiterverarbeitung:
Gutenberg Druck & Medien GmbH
Sketchnotes: Lucia Kollenberger
Icons: Freepik, LAFS, SBTS2018, Cursor Creative auf www.flaticon.com
Titelbild: Küchenschelle, Foto: Günther Bram
Ausgabe: erlangenalpin Magazin 2023
Erscheinungstermin erlangenalpin Jahresprogramm 23/24: Ende November 2023
Redaktionsschluss Jahresprogramm: 1.9.23

Die Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser*innen wieder und liegen nicht in der Verantwortung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Bearbeitung und Kürzungen vor.

Mit der Anmeldung zu Sektionsveranstaltungen wird automatisch das Einverständnis zur Bildnutzung gegeben.

Wir verwenden Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

SEKTIONSTERMINE

Die bereits feststehenden Termine im Überblick. Tagesaktuelle Infos und weitere Termine gibt es auf unserer Website.

13./14.5.23

Erlanger Stadtmeisterschaften Bouldern mit Jubiläumsfeier „25 Jahre DAV Boulderzentrum“ – im DAV Boulderzentrum

JUNI 2023

23.6.23: Saisoneröffnung Erlanger Hütte
Geöffnet vsl. bis zum 24.9.23.
24.6.23: Bayerischer Speed Cup, Kids Cup Speed und Nominierungslehrgang Lead
in der DAV Sparkassen Bergwelt.
25.6.23: Hüttenfest mit Station im Rahmen der „FamilienTOUREN“
in der DAV Sparkassen Bergwelt.

AUGUST 2023

Spaßwettkampf Klettern und Bouldern
in der DAV Sparkassen Bergwelt und in der Boulderhalle Steinbock Erlangen.

OKTOBER 2023

Jugendvollversammlung. Alle Mitglieder von 6 bis 27 Jahren sind herzlich eingeladen!
Beginn der Vortragssaison. Von Oktober bis April findet monatlich ein Vortrag zu Reisen oder Bergsportabenteuern im Mehrzweckraum der DAV Sparkassen Bergwelt statt.

26.10.23

Jahreshauptversammlung. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

16.–19.11.23

Fernwehfestival. Die DAV Sparkassen Bergwelt beteiligt sich als Event-Location.

18.11.23

Edelweißfeier. Bunter Abend mit Ehrung der langjährigen Mitglieder.

25.11.23

Bergflohmarkt mit Schwerpunkt Winterausrüstung in der DAV Sparkassen Bergwelt.

KURZ ERWÄHNT

NEU: PARASPORTGRUPPE

Vor ziemlich genau einem Jahr fand der erste offene Paraclimbing-Treff statt, inzwischen ist daraus eine Parasportgruppe entstanden. Die Gruppe ist offen für alle: für Menschen mit Einschränkung oder Behinderung, genauso wie für Menschen ohne – und freut sich immer über Zuwachs. Unsere Parasportler*innen haben sich Inklusion groß auf die Fahne geschrieben und leben diese in ihrem Gruppenalltag. Wie bereichernd das für die Gruppenmitglieder ist, gibt’s auf ➡ S. 44 zu lesen.
Die meisten Treffen finden aktuell in der DAV Sparkassen Bergwelt als Paraclimbing-Treff statt; weitere Aktionen sind in Planung. Interessierte bekommen von Claudia Bezold (***parasport@alpenverein-erlangen.de***) gerne weitere Infos.

FREIE PLÄTZE UND ZUSATZKURSE IM AUSBILDUNGSPROGRAMM

Wir arbeiten laufend an unserem Ausbildungsprogramm und können so immer wieder Kurse und Touren anbieten, die über das bereits im November erschienene Jahresprogramm für 2023 hinausgehen. Relativ neu im Angebot ist beispielsweise die Kletterfahrt nach Finale Ligure. Aber auch in anderen Kursen und Touren mit unterschiedlichen bergsportlichen Schwerpunkten sind noch Plätze zu haben bzw. werden oft kurzfristig wieder frei. Ein regelmäßiger Blick auf unsere Website (***www.alpenverein-erlangen.de/kurse-touren***) lohnt sich für alle Interessierten! Das Jahresprogramm für 2024 erscheint übrigens Ende November.

Klettern in südlichem Flair, Foto: M. Neumann

KLIMASCHUTZ: ERSTE CO_2-BILANZIERUNG KURZ VOR ABSCHLUSS

Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins setzte im Oktober 2021 mit dem Beschluss der Klimaneutralität des DAV bis 2030 ein klares Zeichen für den Klimaschutz. Im DAV Bundesverband sowie in den Sektionen wird nun auf Hochtouren am Erreichen des sportlichen Ziels gearbeitet. In der Sektion Erlangen gibt es eine eigene Klimaschutz-AG, die das Thema maßgeblich vorantreibt. Außerdem beschäftigten wir von Oktober 2022 bis Februar 2023 einen Praktikanten, der sich schwerpunktmäßig der Erfassung der im letzten Jahr ausgestoßenen, durch den DAV Erlangen verursachten CO_2-Emissionen gewidmet hat (auf ➡ S. 12 berichtet er über seine Erfahrungen). Alle relevanten Daten für 2022 sind nun erfasst, die sogenannte Emissions-Bilanzierung fast abgeschlossen. Nun warten wir gespannt auf die Auswertung über das Bilanzierungs-Tool des DAV Bundesverbands. Wo sind wir bereits klimafreundlich, wo können und müssen wir uns verbessern? Sobald die Daten vorliegen, werden wir über unsere Onlinemedien berichten.

DAV ERLANGEN AUF INSTAGRAM

Seit dem Herbst 2022 hat der DAV Erlangen auch einen eigenen Social Media-Auftritt auf Instagram. Dort versorgen wir alle, die Lust haben, mit tollen Bildern und vielen nützlichen wie spannenden Informationen rund ums Vereinsleben: zu unseren Hütten, zur JDAV, zum Naturschutz, Wettkampfklettern, Ehrenamt, zu den Aktivitäten unserer Gruppen und vielem mehr.
Schau doch mal vorbei oder folge uns auf ***www.instagram.com/dav_erlangen***!

NACHHALTIGKEIT UND AUSGEZEICHNETER GESCHMACK IM BERGWELT-BISTRO

Schon gewusst? Im Bistro der DAV Sparkassen Bergwelt wird großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Bio, regional, saisonal, selbstgemacht – und natürlich LECKER: Das ist das Motto für unsere Speisekarte. Von Kaffee und Kuchen über Snacks wie Salate im Mehrwegglas bis hin zu deftigen Mahlzeiten à la Eintopf oder Burger gibt es hier für jeden Geschmack etwas – und das Ganze noch dazu ausschließlich vegetarisch oder vegan. Das schätzen unsere Gäste! So hat unser Bistro vor Kurzem die Auszeichnung „Empfohlen von Restaurant Guru“ erhalten. Wenn das nicht viele Gründe sind, mal wieder oder überhaupt einmal bei uns vorbeizukommen!? Übrigens ist das Bistro für alle Besucher*innen offen, auch nicht-kletternde Gäste sind hier selbstverständlich herzlich Willkommen.

WIR SUCHEN DICH!

Interesse an einer der Aufgaben? Schreibe uns an ***sektion@alpenverein-erlangen.de***!

BEGEISTERTE (HOBBY) FOTOGRAF*INNEN

Du liebst es, Szenen kreativ in Bildern einzufangen, die mehr als Schnappschüsse sind? Dann haben wir eine spannende Aufgabe für dich: das Fotografieren von sportlichen Events, Kletter- und Naturmotiven für den Verein! Ehrfahrung mit einer Spiegelreflexkamera wünschenswert, eigene Ausrüstung nicht zwingend notwendig.

ROUTEN- & BOULDER-SCHRAUBER *INNEN

Wir suchen Leute, die leidenschaftlich gerne klettern oder bouldern und Lust haben, sich mal kreativ an der Wand auszutoben: beim Boulder- und Routenschrauben! Ein gutes Gespür für Bewegungen und Erfahrung im Klettern ist hilfreich; schwer klettern oder Schrauberfahrung mitbringen musst du nicht. Also, worauf wartest du?

KLETTERTRAINER*IN WETTKAMPFKLETTERN

Du kletterst und projektierst für dein Leben gern? Onsight, Flash, Rotpunkt – das sind keine Fremdwörter für dich? Und bist vielleicht schon mal auf einem Kletterwettkampf gestartet? Dann könntest du die perfekte Verstärkung für das Trainer*innenteam unserer Wettkampfgruppe für Kinder und Jugendliche sein!

FSJ/BFD IM SPORT

Schule abgeschlossen und noch keinen Plan für danach? Ein Jahr mit bunten Aufgaben im größten Sportverein Erlangens und einer hochwertigen Ausbildung zum*zur Klettertrainer*in – das bietet dir ein FSJ oder BFD bei uns. Probier’s doch mal!

Neu im Team

Der Verein hat Verstärkung bekommen: im hauptamtlichen Team der Geschäftsstelle sowie im ehrenamtlichen Vorstand

NEU IN DER GESCHÄFTSSTELLE: ANDRÉ ULRICH

Servus liebe DAV-Mitglieder,
mein Name ist André Ulrich. Seit dem 1. Mai bin ich als **Vereinsmanager** neu im DAV-Team dabei und freue mich auf viele spannende Aufgaben. Als gelernter Sportmanager bringe ich rund 10 Jahre Berufserfahrung im Vereinsbereich mit und möchte mein Wissen nun bestmöglich beim DAV Erlangen einbringen, weitergeben und ausbauen.

Ich bin in Nürnberg geboren, daher war und ist es für mich auch eine große Motivation, in meiner Heimatregion beim DAV arbeiten zu dürfen und mich für die Werte und Ziele des DAV einsetzen zu können. Seit ich klein bin, ziehen mich die Berge und ihre wunderbaren Landschaften in den Bann. Ich bin gern auf den Brettern im Winter unterwegs oder gehe im Sommer Wandern. Klettersteige habe ich in den letzten Jahren mehr und mehr mit meiner Frau und Freunden zusammen entdeckt. Der DAV bietet daher für mich die perfekte Möglichkeit, meine private Leidenschaft mit dem Beruf zu vereinen. Am meisten freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem Team und auf den Austausch mit EUCH, den Mitgliedern unserer Sektion.

Wir sehen uns in unserer Geschäftsstelle oder vielleicht sogar mal bei einer Wanderung zur Erlanger Hütte!

NEU IM VORSTAND: BETTINA ZEITELHACK UND PATRIZIA FALKENBERG

Bei der letzten Jahreshauptversammlung des DAV Erlangen im Oktober 2022 wurden zwei Vorstandsposten neu- bzw. wiederbesetzt: Bettina Zeitelhack löste als neue **Schriftführerin und Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit** Oliver Sefrin ab; Patrizia Falkenberg wurde zur neuen **Referentin** für das zeitweise unbesetzte **Naturschutzreferat** gewählt.

Bettina protokolliert nicht nur alle Vorstands-/Beiratssitzungen und Versammlungen des Vereins, sie unterstützt auch das hauptamtliche Team der Geschäftsstelle in der Öffentlichkeitsarbeit. Patrizia kümmert sich um alle Belange des Naturschutzes, ist in unserer Klimaschutz-AG aktiv und treibt die Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im DAV Erlangen maßgeblich mit voran.

Ein herzliches Dankeschön an Bettina und Patrizia für ihr ehrenamtliches Engagement im Verein – und gleichermaßen an unseren gesamten Vorstand und Beirat. Der Verein lebt von eurer Zeit und eurem tatkräftigen Einsatz!

Foto: privat

Klima- und Naturschutz

Foto: DAV/J. Klatt

Gedanken auf dem Fletschhorn

Günther Bram denkt nach über den Klimawandel

Die Gipfelschau vom 3997 m hohen Fletschhorn, eine alpine Sternstunde in den Walliser Alpen. Nahezu 20 Viertausender auf Augenhöhe lassen manche Erinnerung wach werden, wecken neue Träume, regen aber auch zum Nachdenken an. Können Träume noch wahr werden angesichts der Erderwärmung, die im Alpenraum schneller voranschreitet als in anderen Regionen Europas? Ein Panorama ohne Eis und Schnee – neueste Ergebnisse der Klimaforschung lassen dies bis Ende dieses Jahrhunderts befürchten. Möglicherweise noch beschleunigt durch das „Immer Mehr" des im Wohlstand und Überfluss lebenden Teils der Weltgesellschaft.

Die bis zu 4500 m hohen Gipfel zwischen Weißhorn und Monte Rosa gehören zu den jüngsten Hochgebirgen unseres Planeten. Die für ihre Formung notwendigen „Grobarbeiten" erledigen die tektonischen Bewegungen der alpidischen Faltung. Angefangen hat diese vor rund 100 Millionen Jahren, als im Rahmen der Kontinentalverschiebung die afrikanische Platte gegen die europäische Platte zu driften begann, das Tethysmeer verschwand und die im Meer abgelagerten Sedimentschichten zusammengepresst wurden. Die Faltung erreichte ihren Höhepunkt im ausgehenden Tertiär vor rund 7 Millionen Jahren durch einen immer stärker werdenden Druck der sich aufeinander zu bewegenden Platten. Die bisher horizontal gelagerten Sedimente wurden übereinander geschoben und die Alpen zu einem Hochgebirge aufgefaltet. Dieser Vorgang dauert bis heute an, wie die immer wieder auftretenden Erdbeben zeigen. Ihren eigentlichen Hochgebirgscharakter erhalten die Alpen aber erst während der letzten rund 2,5 Millionen Jahre durch die „Feinarbeiten" der wechselnden Klimaeinflüsse der Eis- und Zwischeneiszeiten des Quartär oder „Eiszeitalters", der jüngsten Epoche der Erdgeschichte. Und seit rund 160.000 Jahren, insbesondere aber seit ca. 12.000 Jahren, als er langsam sesshaft wurde, verändert der heutige Mensch, der „Homo sapiens", die Natur immer mehr nach seinen Vorstellungen und Bedürfnissen. Mittlerweile so erfolgreich, dass heute diese jüngste Zeitspanne der Erdgeschichte auch Anthropozän, das „Zeitalter des Menschen" genannt wird.

Vielleicht wird es einem erst bei längerer Betrachtung des Panoramas bewusst, dass das nahezu gleichmäßige Ende aller Gletscherzungen auch ein Maßstab für den Klimawandel ist. Wie die Quecksilbersäule eines Thermometers wandern sie mit steigender Temperatur nach oben. Im Laufe der letzten Jahre haben Volumen und Länge der Gletscher ständig abgenommen. Im immer wärmer werdenden Klima können die Schneefälle der Wintermonate längst nicht mehr den Verlust des in den Sommermonaten schmelzenden Gletschereises ausgleichen. So überraschte die Geschwindigkeit der Gletscherschmelze, verursacht von den Hitzewellen des Sommers 2022, selbst Schweizer Glaziologen. In zahlreichen Rinnen rauschen die Schmelzwasser über apere Gletscheroberflächen, verschwinden in tiefen Löchern, um erst am Gletscherende wieder auszutreten. Die Gletscher bluten aus. Mit ihnen geht auch ein wesentlicher Teil der in den Glet-

TIPP!
Unter ➡ gletschervergleiche.ch gibt es eindrucksvolle Vorher-Nachher-Bildvergleiche von zahlreichen Alpengletschern.

oben: Panorama vom Fletschhorn; **rechte Seite:** Gletscherabbruch, Fotos: G. Bram

scherregionen gespeicherten Süßwasserreserven verloren. Keine guten Aussichten für den europäischen Wasserhaushalt. Auch das Bergsteigen, vor allem in den Regionen des bisher „ewigen" Eises, wird sich wandeln. Tauender Permafrost und schmelzendes Gletschereis machen Berge instabiler, Steinschlag, Berg- und Gletscherstürze nehmen zu. Zwei Beispiele: Seit einem gewaltigen Felssturz im August 2017 am Piz Cengalo, der auch eine kurzfristige Räumung des Dorfes Bondo im Bergell notwendig machte, werden acht Bergsteiger vermisst. Der Eissturz an der Marmolata im Juli 2022 forderte elf Todesopfer. Die Fundamente von Berghütten, Seilbahnstützen und -stationen werden instabil, manches Ziel ambitionierter Bergsteigerinnen und Bergsteiger, wie beispielsweise der Hörnligrat am Matterhorn, eines Tages vielleicht unbegehbar. Wer denkt schon beim Blick auf den blauen Himmel über den

Walliser Bergen, wie dünn eigentlich die Atmosphäre ist, die allem irdischen Leben in der Unendlichkeit des Universums Schutz und Geborgenheit schenkt? Dieser blauer „Mantel" ist zumindest in unserem Sonnensystem einzigartig: ein „Mischgewebe" aus Stickstoff, Sauerstoff, Kohlendioxid (CO_2), Methan und Wasserdampf. Und je mehr Kohlendioxid, umso besser wärmt der Mantel. Dessen Anteil erhöhen wir seit Beginn der Industrialisierung vor rund 300 Jahren und in kaum vorstellbarem Ausmaß seit den 1960er Jahren. Zum Teil sogar sichtbar am Himmel als ein Netz von Kondensstreifen, des sichtbaren Anteils der Abgase des ständig zunehmenden Luftverkehrs. Mittlerweile wird pro Jahr ungefähr jene Menge CO_2 aus fossilen Rohstoffen freigesetzt, zu deren Speicherung die Natur etwa eine Million Jahre benötigte. Unseren persönlichen Mantel können wir wechseln, wenn er uns zu warm werden sollte. Nicht aber den anderen, so lebensnotwendigen Mantel, unsere Atmosphäre. Und ein Blick zum Himmel zeigt zwar Kondensstreifen, aber leider keine Ersatzerde, auf die wir als „Klimaflüchtlinge" ausweichen könnten, falls es uns auf unserem Heimatplaneten eines Tages zu warm werden sollte.

Aber die Menschheit ist noch jung im Vergleich zu den rund 4,5 Milliarden Jahren der Erde. Hoffentlich verinnerlicht sie es noch rechtzeitig, dass sie sich die Erde nicht untertan machen kann, dass sie auf der Erde und von ihr lebt und nur ein Teil von ihr ist. Sonst könnten sich in ferner Zukunft zwei Planeten treffen und diesen oder einen ähnlichen Dialog führen. Der eine: „Du siehst aber schlecht aus." Der andere: „Ich habe Menschen!" Der erste: „Kenne ich, das geht vorbei."

Klimapraktikum beim DAV

Jasper Abu-Omar war von Oktober 2022 bis Februar 2023 als Praktikant im Bereich Klimaschutz beim DAV Erlangen tätig. Im Interview berichtet er über seine Erfahrungen.

Warum hast du dich für ein Praktikum beim DAV Erlangen entschieden?

Ich wollte gerne meine praktischen Fähigkeiten im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes verbessern. Ich glaube, dass der DAV Erlangen dafür ein guter Ort ist, da der Verein sich klare Ziele gesetzt hat und mit allen Mitteln versucht diese einzuhalten. Demnach gab es eine Vielzahl von Umweltinitiativen und -programmen, bei denen ich mitarbeiten und lernen konnte.

Mit welchen Aufgaben und Themen hast du dich während deines Praktikums schwerpunktmäßig befasst und was hat dir am meisten Spaß gemacht?

Meine Aufgaben waren vielfältig. Eine meiner Hauptaufgaben bestand darin, die Klima-AG zu koordinieren – eine Arbeitsgruppe, die sich über Umwelt- und Klimaschutzthemen austauscht und neue Projekte entwirft. Zudem war ich für die CO_2-Bilanzierung des DAV Erlangen verantwortlich, was mir auch Einblicke in viele andere Arbeitsbereiche ermöglichte, da Klimaschutz ein übergreifendes Thema ist. Am meisten hat mir jedoch gefallen, dass ich einen Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben und Ebenen des Vereins gewinnen konnte.

Was genau steckt hinter dem Thema Bilanzierung der CO_2-Emmisionen? Welche Daten hast du dabei erfasst und woher hast du diese bekommen?

Bei der Bilanzierung der CO_2-Emissionen geht es darum, die durch eine Organisation verursachten Treibhausgasemissionen zu ermitteln und zu bewerten. Dabei werden Daten wie der Energieverbrauch, die Mobilitätsemissionen und die Papier- und Abfallproduktion erfasst und ausgewertet. Ich habe hier geholfen, relevante Daten für die CO_2-Bilanzierung des DAV Erlangen zu ermitteln, indem ich beispielsweise Rechnungen, Verbrauchsmengen und andere Dokumente ausgewertet habe. Die Gruppenleiter*innen haben mich dabei auch unterstützt, indem sie ihre Aktivitäten bilanziert und mir die Ergebnisse zugeschickt haben. Vielen Dank dafür!

Hast du mit bestimmten Personen besonders intensiv zusammengearbeitet? Wenn ja, was hat dir an der Zusammenarbeit gefallen?

Ja, ich habe besonders eng mit dem Vereinsmanager Florian Wesseler zusammengearbeitet. Mir hat besonders gefallen, dass er sehr engagiert war, immer ein offenes Ohr für meine Vorschläge hatte und mir jederzeit bei Fragen und Problemen zur Seite stand. Durch die Zusammenarbeit konnte ich viele neue Ideen und Impulse zum Thema Klimaschutz gewinnen. Es hat mir gezeigt, dass das Thema Klimaschutz unglaublich wichtig und zugleich komplex ist. Klimaschutz gelingt nur, wenn wir uns aktiv darum bemühen.

Wie ist dein Fazit: Wo standen wir zu Beginn deines Praktikums beim Thema Klimaschutz – wo stehen wir heute? Sind wir startklar, um bis 2030 klimaneutral zu werden?

Während meiner fünf Monate beim DAV Erlangen haben wir definitiv Fortschritte beim Thema Klimaschutz und Klimaneutralität erzielt. Wir konnten die Bilanzierung der Sektion für das Jahr 2022 fertigstellen, was ein wichtiger Meilenstein ist. Im Rahmen meiner Tätigkeiten konnte ich auch beobachten, dass sich das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz innerhalb des Vereins weiterentwickelt hat. Dennoch denke ich, dass noch viele weitere Maßnahmen notwendig sind, um bis 2030 klimaneutral zu werden. Es ist aber positiv zu sehen, dass bereits ein solides Fundament für die kommenden Jahre gelegt wurde und dass das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit innerhalb des Vereins einen hohen Stellenwert hat.

Was hast du für dich persönlich mitgenommen aus deiner Zeit beim DAV Erlangen?

Für mich persönlich war die Zeit beim DAV Erlangen sehr wertvoll und ich konnte sowohl berufliche als auch persönliche Erfahrungen sammeln. Einerseits habe ich meine Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit erweitert und vertieft. Ich habe gelernt, wie man eine Bilanzierung durchführt und wie man Maßnahmen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks eines Vereins plant und umsetzt. Zudem hatte ich die Gelegenheit, viele neue Kontakte zu knüpfen und in einem Team zu arbeiten, das sich für eine wichtige Sache einsetzt. Ich habe erfahren, wie wichtig Zusammenarbeit und Teamarbeit sind, um Fortschritte zu erzielen und Ziele zu erreichen. Insgesamt hat das Praktikum meine berufliche Orientierung gestärkt und mir gezeigt, dass ich mich gerne weiterhin im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit engagieren möchte. Die Erfahrungen und Erkenntnisse, die ich beim DAV Erlangen gesammelt habe, werden mir sicherlich auch in meiner zukünftigen Laufbahn von Nutzen sein.

JASPER ABU-OMAR

- ist 25 Jahre alt und studiert *Angewandte Freizeitwissenschaft* an der Hochschule Bremen
- geht in seiner Freizeit Bouldern oder Mountainbiken, liest aber auch gerne mal ein Buch

jdav
Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Erlangen

JUGEND in Aktion

Eiszapfen gepflückt am Höhenglücksteig, Foto: A. Kreder

Chalk Junkies

Ein Jahr voller Klettererlebnisse – Katharina Dammer berichtet

Seit der Gründung unserer Jugendgruppe „Chalk Junkies“ haben wir viel Zuwachs bekommen und – neben unseren regelmäßigen Treffen am Dienstag – bereits einige gemeinsame Aktionen durchgeführt. Auch das neue Jahr ist schon wieder gut gefüllt mit allerlei Plänen.

Letztes Jahr im Februar war eine Winterbegehung des Höhenglückssteigs angesagt; samt Eiszapfen vom feinsten, aber auch mit richtiger Brotzeit. Vielleicht wird es noch zur Tradition bei uns, denn auch dieses Jahr haben wir uns eine Winterbegehung vorgenommen.

Da wir eine grundsätzlich kletterbegeisterte Gruppe sind, stand auch der ein oder andere Ausflug in die Fränkische Schweiz auf unserem Programm. So ging es an einem Samstag im Mai an den Kalmusfels. Hier konnten sich sowohl die Felsneulinge als auch die Felsvertrauten zur Genüge austoben. Kuchen und Bier durften da natürlich auch nicht fehlen.

Ein weiteres Highlight war letztes Jahr unser Wochenende in der Fränkischen. Von unserem „Basecamp“ bei Oma Eichler zogen wir zum Zehnerstein los, um, wie in der Sächsischen, als Gruppe auf dem Gipfel zu stehen. Hier konnten auch gleich einige das Nachsichern üben. Nach einem genussvollen Ausblick ging es wieder zurück. Am zweiten Tag verschlug es uns an die Graischer Bleisteinwände. Auch hier gab es genügend für uns zu tun. Die einen wagten sich in den ersten Felsvorstieg und die anderen probierten sich im Keile setzen. Nach einem schönen Klettertag gingen wir erschöpft, aber zufrieden zurück zum Campingplatz. Am Abend kam einigen die Idee, doch bei erstem Tageslicht am nächsten Morgen den Zehnerstein ein weiteres Mal zu erklimmen. Die Frühaufsteher ließen sich nicht abbringen und zeigten so am nächsten Tag dem ausschlafenden Rest die schönen Bilder vom Sonnenaufgang. Am letzten Tag hieß es abbauen und aufsatteln. Aber nicht ohne Kuchen. Und dann schnell ab zur Hexenküche. Alles in allem war das Wochenende ein tolles Erlebnis für uns, bei dem alle voll auf ihre Kosten kamen.

Für die kommende Saison gibt es wieder viele Pläne in der nahegelegenen Fränkischen (Klettern, Biwakieren, Höhlentour, u. v. m.), aber auch etwas weiter weg: ein Alpinkletterwochenende in den Alpen. Wer Lust auf Klettern und Bouldern mit uns hat, ist herzlich willkommen!

Klettern am Kalmusfels, Foto **oben:** K. Dammer; Foto **unten:** T. Goller

Mountainbike-Jugendgruppe

Auf Erkundungstour mit dem Mountainbike im Erlanger Meilwald – Jan Hinrichsen fährt mit

Wir sind die Mountainbike-Jugendgruppe des DAV Erlangen und meistens auf den Trails rund um Erlangen anzutreffen. Unser Stammrevier ist dabei der Meilwald mit seinen abwechslungsreichen Strecken. Bei uns geht es in erster Linie um den Spaß am Sport und darum, zusammen die Natur zu erkunden und zu genießen. Hier und da packen wir auch gerne mal ein paar Hütchen aus und feilen an unserer Fahrtechnik, um noch sicherer auf dem Rad zu stehen (ja, richtig gelesen!). Das lässt sich natürlich auch super mit ein paar Spielen verbinden. Kann man seine Räder tauschen, ohne dabei den Boden zu berühren? Mit ein wenig Geschick und Teamwork geht das besser als man vielleicht denken mag. Wir beiden Leiter, Jan und Uwe, sind auch mit dem MTB-Virus infiziert und lassen es uns nicht nehmen, da auch mal mitzuspielen. Dabei haben wir keinen festen Trainingsplan, sondern überlegen uns, was wir üben wollen und was uns gerade Spaß macht. Die Technik unserer Räder schauen wir uns auch an, um sicher unterwegs zu sein und kleinere Probleme unterwegs selbst beheben zu können. Bei der Planung unserer Touren richten wir uns nach den Wünschen der Gruppe und sind immer offen für neue Vorschläge. Dieses Jahr würden wir gerne mal eine Ausfahrt außerhalb Erlangens in Angriff nehmen, um neue Trails kennenzulernen und vielleicht auch ein paar neue Herausforderungen zu finden. Bei Interesse schauen wir uns technisch anspruchsvolle Stellen zusammen genauer an und die Wagemutigen nehmen dabei auch mal Steilstufen oder Sprünge mit. Dabei lernen wir mit der Zeit, Risiken und uns selbst einzuschätzen.

Falls auch DU ein einsatzbereites Mountainbike besitzt und gerne mal bei uns reinschnuppern möchtest, bist du herzlich eingeladen, uns auf eine unserer Runden zu begleiten! Wir treffen uns außerhalb der Ferien immer dienstags um 17 Uhr an der Handtuchwiese. Am besten schreibst du uns vorher eine kurze Mail, damit wir dir bei kurzfristigen Änderungen Bescheid geben können.

Techniktraining am Sportplatz, Foto: J. Hinrichsen

Bergschmankerl

Ein Rückblick auf das erste Gruppenjahr von Susanne Forster

Die Jugendgruppe Bergschmankerl gibt es nun seit einem Jahr. Bei gemeinsamen Kochabenden zaubern wir hier in Erlangen das deftige oder süße Hüttenessen aus den Bergen und genießen es anschließend natürlich auch.

Dazu sind wir regelmäßig einmal im Monat (außer in den Ferien) in der Küche des Treffpunkts Röthelheimpark zusammengekommen. Am Ende jeden Treffens legten wir bereits das Gericht für den nächsten Monat gemeinsam fest. Es gab unter anderem gefüllte Rohrnudeln, Kasspatzen, Kaiserschmarrn – je nach Geschmack mit oder ohne Rosinen, handgemachte Schupfnudeln mit Sauerkraut und selbstgemachten Apfelstrudel aus heimischen Äpfeln mit feiner Vanillesoße.

Im Mai haben die Bergschmankerl den Kuchen- und Waffelverkauf am Sonntag der Stadtmeisterschaften im Bouldern organisiert. Es war ein voller Erfolg! Sehr lecker, da die Gruppe natürlich Qualitätskontrollen der angebotenen Leckereien durchführen musste. Und sehr klebrig, da wir Unmengen an Puderzucker für die Waffeln gebraucht haben – und wenn ein kleiner Windstoß kam, war der Puderzucker überall…

Als besondere kulinarische Attraktion kochten wir im Dezember an einem Samstagnachmittag ein Adventsmenü. Wir hatten also mehr Zeit als bei einem normalen Treffen und haben ordentlich aufgekocht: Den Starter bildete ein (alkoholfreier) Blaubeer-Mocktail, gefolgt von unterschiedlich angerichteten Bruschetta-Würfeln mit klassischem Tomaten-Topping oder auch Feta-Paprika-Creme mit und ohne Tomaten obendrauf. Als Hauptgang gab es vegetarisches Raclette mit allerlei feinen Leckereien – Süßkartoffeln, Kürbis, Ananas, Mais, Pilzen, verschiedenen Raclettekäsesorten und mini Falafel-Bällchen. Den krönenden Abschluss dieses weihnachtlichen Schmauses bildete das Adventstiramisu aus Spekulatius Keksen.

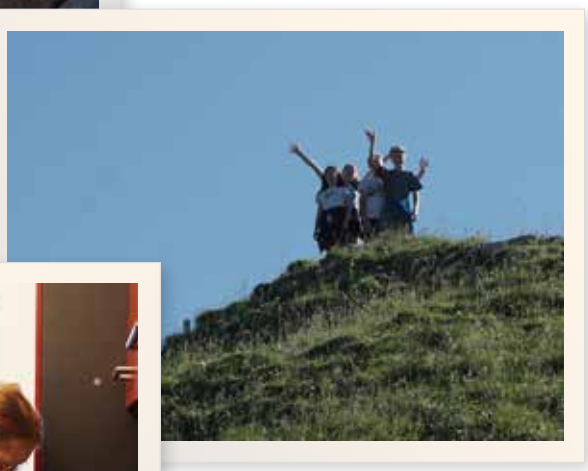
Und was kommt dieses Jahr so auf die Teller? 2023 werden sich die Bergschmankerl CO2-neutral auf eine kulinarische Weltreise machen und verschiedene Bergregionen dieser Erde im Kochtopf entdecken. Mehr wird noch nicht verraten ;-)

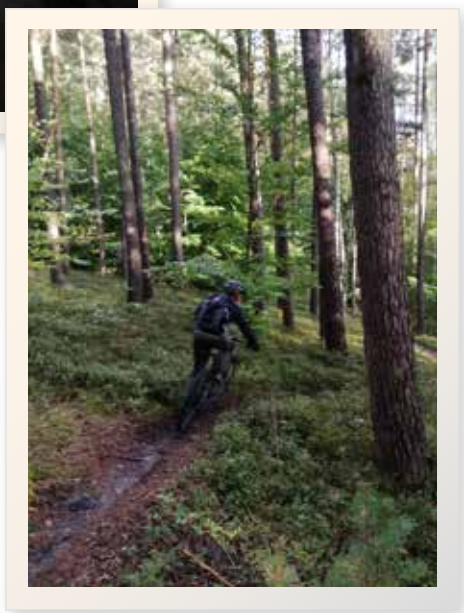
Insgesamt bietet die kochende Jugendgruppe eine einzigartige Gelegenheit für junge Menschen, die Kultur und kulinarischen Traditionen der Berge kennen- und schätzenzulernen. Wir lernen nicht nur, wie man typische Gerichte zubereitet, sondern auch viel über die Bedeutung von Regionalität und saisonalen Produkten.

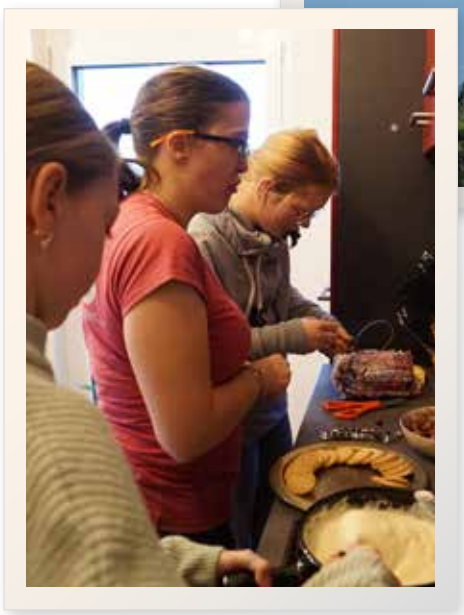
Die Gruppe freut sich weiterhin über Zuwachs. Auch Lust bekommen? Bei Interesse kannst du gerne eine Mail schreiben an: ***bergschmankerl-erlangen@web.de***.
Mitkochen können alle zwischen 6 und 27 Jahren. In diesem Sinne: An die Töpfe, fertig, los und einen guten Appetit!

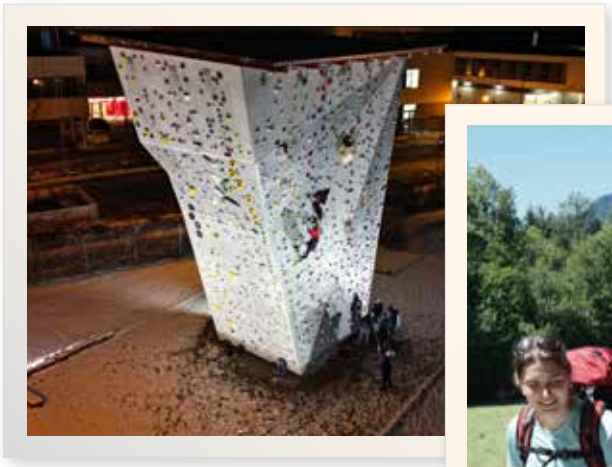
Ein echtes Bergschmankerl: Käsefondue, Fotos: S. Forster

Und was geht sonst so?







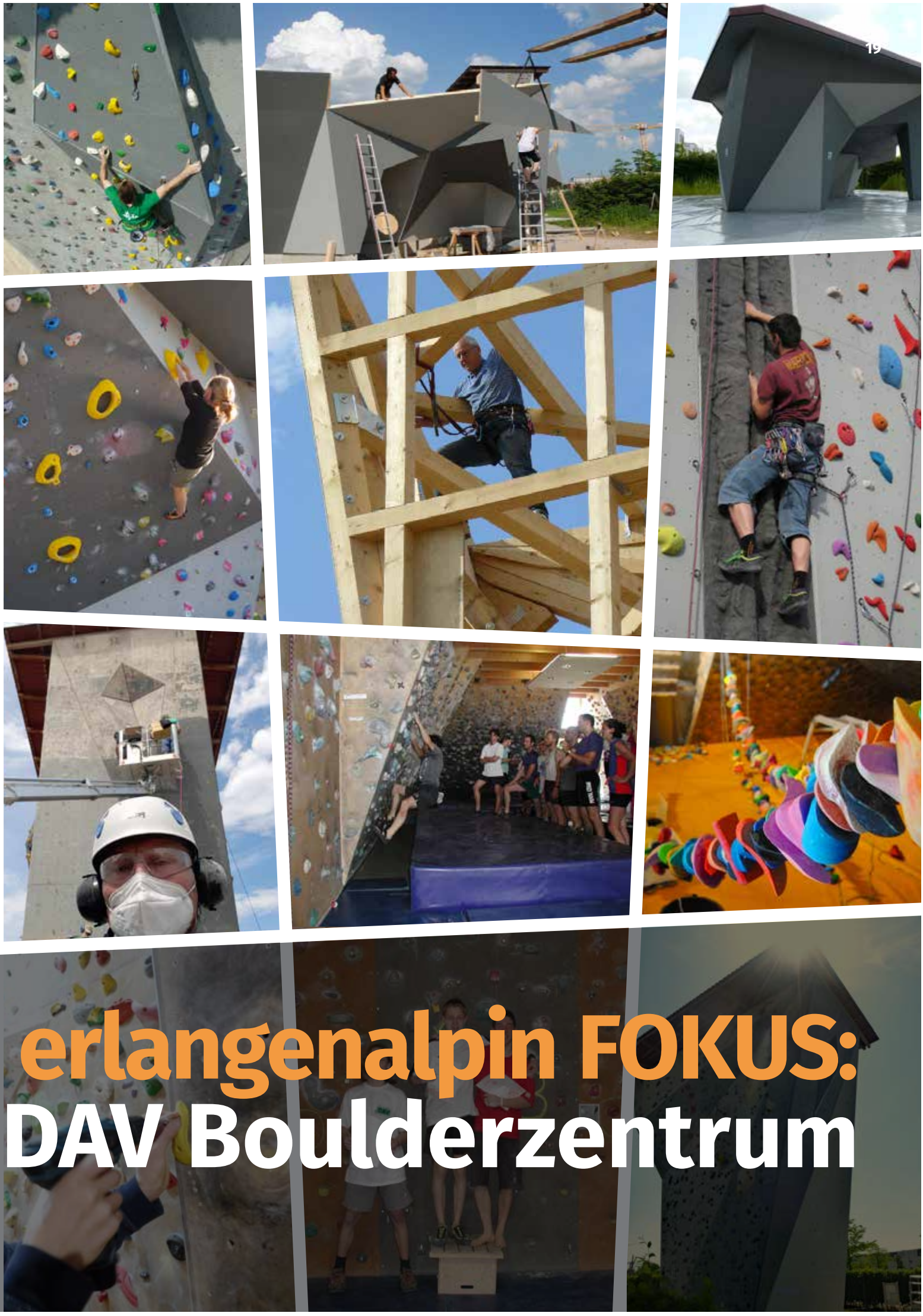


Auch Lust bekommen?
Wir freuen uns auf dich!
Mehr Infos gibt's unter:
www.alpenverein-erlangen.de/jdav

Fotos: Archiv JDAV Erlangen

25 Jahre

Fotos: Archiv DAV Erlangen



erlangenalpin FOKUS: DAV Boulderzentrum

Ein Viertel-jahrhundert Kult!

Mit der Einweihung der Boulderhalle vor 25 Jahren wurde das DAV Boulderzentrum gegründet. Im Laufe der Jahre wuchs die Anlage und hat inzwischen Kultstatus in der Klettercommunity erreicht. Viele nutzen sie noch heute leidenschaftlich gerne. Ein Blick auf die Geschichte.

1998

April 1998
Erstes Treffen „Arbeitskreis US-Kletterhalle“

Juli 1998
Mitgliederver-sammlung stimmt dem Bau der Kletteranlage zu

August 1998
Beginn (Aus-)Bau der Boulderhalle

Umbau des ehemaligen US-Gebäudes zur Boulder-halle mit Vorstiegswand

November 1998
Einweihung der Boulderhalle durch die Stadt Erlangen

Feierliche Einweihung mit Diavortrag

1. Dezember 1998
Eröffnung der Boulderhalle für den Kletterbetrieb

Die ersten Erlanger Stadtmeisterschaften im Bouldern in der DAV-Anlage

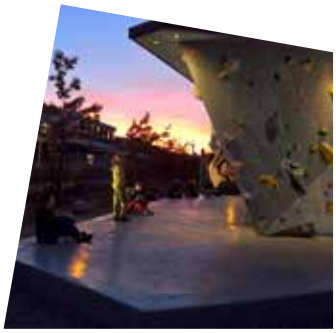
2002

März 2002
Umbau Dach im ersten Stock der Halle

Entspannt klettern an der Südseite des Turms

26. Oktober 2008
Einweihung und Eröffnung des Kletterturms

Sommer 2012
Planungsbeginn Outdoor-Boulder-anlage



Abendstimmung am „Boulderpilz“

13./14. Mai 2023
Jubiläumsfeier 25 Jahre DAV Boulderzentrum

2008

Juni 2008
Baubeginn Kletterturm

*Abends noch schnell draußen klettern gehen: eine Bereicherung für viele Erlanger Kletter*innen!*

2013

13. Oktober 2013
Einweihung und Eröffnung der Outdoor-Boulderanlage

Juni 2020
Neuer Name für das „alte Kletter-zentrum“: DAV Boulderzentrum

2023

Fotos: Archiv DAV Erlangen

Stimmen aus der Community

Ich kann mich gut an die Zeit in den 90ern erinnern, zu der ich als Jugendlicher in der DAV-Jugendgruppe in einem Heizungskeller in Bruck bouldern war. Als „die Amerikaner“ aus Erlangen abgezogen sind und die Hanne-Jung-Halle eingerichtet wurde, bot sich für die Klettergemeinde die einmalige Möglichkeit, in die jetzige Halle umzuziehen. Auch nach meiner Zeit in der Jugendgruppe blieb ich der Boulderhalle treu und bin seitdem halbwegs regelmäßig einmal die Woche dort, um mich entspannt an die Wand zu hängen. Inzwischen fühle ich mich dort schon fast zu Hause – der Schlüssel ist immer am Schlüsselbund. Ich habe dort gefunden, was ich in keiner anderen Kletteranlage in Heimatnähe gefunden habe: durch die vielen Griffe und Wandneigungen eine enorm große Vielfalt an Bouldern und Schwierigkeiten – und das alles in einer kompakten Halle. Ich hoffe, dass ich noch lange die Möglichkeit habe, dort zu trainieren.

Hans-Martin Rasenack – Kletterer

Schon in der Jungmannschaft kam ich zum Klettern. In der Gemeinschaft wurde im fränkischen Umland fleißig geklettert, immer wieder neue und immer anspruchsvollere Routen entdeckt und erarbeitet. Die Boulderhalle war neues Gelände, aber bald habe ich die Vorzüge schätzen gelernt. Die Nähe – schnell auch mal für eine kurze Klettereinlage zu erreichen, kein Wettereinfluss, auch kein Warten auf einen Kletterpartner. Und natürlich die dicken Matten, die Sicherheit geben. Aber auch in der Halle war und ist das WIR, das gelebte Miteinander ein ganz besonderer Pluspunkt. Das motiviert mich noch immer!

Gertrud Klink-Degner – Kletterin

Vor über 20 Jahren fiel mir im DAV-Sommerheft ein Kurs für Oldies auf: Bouldern in der Hanne-Jung-Halle. Gesehen, angemeldet und dann begann das Boulder-Abenteuer. Bei jedem Treff kam Neues dazu, unterschiedliche Trainer*innen setzten unterschiedliche Schwerpunkte – immer wieder spannend. Mit Neugierde und Eifer gings zur Sache und alle hatten ihren Spaß daran. Dazu noch die räumliche Nähe der Boulderhalle, ihre Ausstattung, es gab so vieles zu entdecken, auszuprobieren – wir waren begeistert. UND: Ich würde mich sofort wieder anmelden, wenn’s so was nach so vielen Jahren wieder gäbe.

Gudrun Knobloch – Kletterin

Zur Einweihung des Kletterturms im Oktober 2008 zitierten uns die Erlanger Nachrichten „vom Bierdeckel zum Bauplan, von der ersten Idee zum Großprojekt“. Nachdem eine Erweiterung der bestehenden Boulderhalle technisch nicht möglich und das Grundstück zur Bebauung frei war entschieden wir uns für eine Seilklettermöglichkeit in Freien. Von wegen Großsportgerät – es wurde ein Gebäude gemäß der Bayerischen Bauordnung mit all den darin enthaltenen Hürden. Mit Unterstützung von Architekten, Statikern und Wandbauern konnten diese aber letztendlich gemeistert werden. So konnten nach einjähriger Planung und viermonatiger Bauzeit der Turm an die Klettergemeinde der Sektion übergeben werden. Den Zuspruch zu diesem Turm bestätigte nicht nur die kaum zu befriedigende Nachfrage nach Jahreskarten, sondern auch der Zuwachs von zumeist jüngeren Mitgliedern.

Detlef Baehr – Projektleiter Bau Kletterturm

Ich kann mich noch gut an diese intensive Zeit erinnern, als ich 2012 das Mandat des Kletterzentrumsreferenten übernahm. Bouldern hatte als Breitensport und Trainingsmöglichkeit fürs Klettern eine Dynamik entwickelt, die so niemand vorausgesehen hatte. Nun ergab eine glückliche Fügung, dass das bestehende Außengelände mit dem Kletterturm um fast das Doppelte erweitert werden konnte. Schnell war klar: Eine Außenboulderanlage muss her – die war zu dieser Zeit einzigartig! Und eine ideale Verbindung zwischen dem Trend Bouldern als Breiten- und Familiensport und der eigentlichen Herkunft als Berg- bzw. Freiluftsport. Meine Erwartungen und die vieler anderer wurden nicht enttäuscht. Es macht so viel Spaß nach der Arbeit in der Abendsonne noch schnell ein paar Boulder zu ziehen oder sich in der Mittagspause ein bisschen auf der Matte zu stretchen. Die Idee vom Bouldern als Sport im Freien wird sicher die nächsten Jahre weiterverfolgt werden, sei es mit einem verbesserten Wetterschutz der bestehenden Anlage oder einer Erweiterung. Ich freu mich drauf!

Detlev Schagen – ehem. Kletterzentrumsreferent

Abgesehen von einem dreijährigen Auslandsaufenthalt trainiere ich bereits seit 21 Jahren in der DAV Boulderhalle, die mittlerweile auch von dem einen oder der anderen liebevoll als „Schuppen“ bezeichnet wird. Was mir besonders an der Halle gefällt, ist die Konstanz. Die fast schon legendäre 40-Grad Wand wird einfach nicht alt und wirft auch heute noch vermeintlich starke Kletter*innen regelmäßig ab. Man munkelt, es liegt an den Spax-Tritten… Nicht zuletzt durch neue Technologien wie das App-basierte Boulderbook, erlebt die gute alte Spraywall geradezu ein Revival. Somit bin ich zuversichtlich, dass unser Schuppen auch in Zukunft weitere Klettertalente à la Alex Megos hervorbringen wird.

Stephan Jaremenko – Kletterer

Als im Jahr 2000 das Klettern für mich zu DEM Thema wurde, war „die Halle“ konkurrenzlos für all diejenigen, die zu einem erschwinglichen Jahresbeitrag sehr oft trainieren wollten. Durch die Beliebtheit und die relativ geringe Größe unserer Halle war das Kontingent an Jahreskarten immer schnell erschöpft. Da musste man schon hinterher sein. Mit dem immer noch aktuellen Konzept einer mit Griffen vollgeschraubten Halle, kann jede*r eigene Boulder definieren. Wenn du früher in die Halle gekommen bist, hast du erst mal gefragt: „Hast du einen Boulder für mich?“ oder du wurdest begrüßt mit: „Hey, ich habe einen Boulder für dich!“ Egal wie man sich kennt, alle können hier gerne mit machen, das ist noch immer so. Der Betrieb, der Erhalt und die Weiterentwicklung des Boulderzentrums über all die Jahre ist nicht nur eine Vereinsleistung, sondern ist meiner Meinung nach auch dem persönlichen Einsatz von Claudia zu verdanken. Und so kannst du hier auch noch heute Kinder groß werden sehen, die sich zuerst an Klettergriffen hochziehen, bevor sie laufen lernen. Die Aktualität der Anlage ist keinen Tag älter geworden!

Heiner Huschka – Kletterer

Als direkte Nachfolgerin des legendären Boulderkellers in Bruck war und ist unsere Boulderhalle eine wichtige Trainingsmöglichkeit für die starken Mädels und Jungs der Region: mit einer kleinen Vorstiegswand, verschieden steilen Boulderwänden auf zwei Ebenen, Campusboard und verstellbarer Systemtrainingswand. Bald wurde die Halle perfekt ergänzt durch die Außenanlage – zuerst entstand der Kletterturm, später kam der „Boulderpilz“ dazu, unsere Sonnenterrasse für die wärmere Jahreszeit. Für viele Kinder und Erwachsene ermöglicht die Anlage in Kletterkursen immer noch die ersten Schritte in die Vertikale. Schnupperkurse und Techniktrainings finden hier genauso statt wie Schulsport, Boulder-Workshops, Wettkampftraining und Drytooling am Kletterturm. Unser Boulderzentrum ist ein beliebter Kletter-Treffpunkt für Jung und Alt. Inzwischen etwas in die Jahre gekommen, hat es aber auch in Zeiten opulenter Bouldertempel heute noch seine Berechtigung und seinen Reiz: Als wohnortnahe Trainingsmöglichkeit nicht nur für Anfänger*innen und Kinder, sondern besonders auch für Ambitionierte mit Fantasie und Freude am Ausdenken und kreativen Lösen eigener Boulderprobleme. Ein ganz herzliches Dankeschön an unser Team des Boulderzentrums um Claudia Bezold und Detlev Schagen!

Martin Neumann – ehem. Ausbildungsreferent

Wissenswertes und Aktuelles

ANDERS ALS ALLE ANDEREN

Das DAV Boulderzentrum ist einzigartig in der Region. Mit einer Indoor-Boulderhalle, einem Außenkletterturm und einer Außenboulderanlage vereint es die Vorzüge einer trainingsorientierten und zugleich familienfreundlichen Halle mit dem Komfort des wohnortnahen Outdoorkletterns und -boulderns.

Das Kletter- und Wandkonzept in der Boulderhalle ist einfach und zugleich genial: Die Wände sind von unten bis oben mit Griffen vollgeschraubt, definierte oder markierte Boulder gibt es nicht. Die Möglichkeiten für Boulder in unterschiedlichsten Schwierigkeiten sind also nahezu unerschöpflich. Hier ist aber Kreativität gefragt. Die Besucher*innen der Halle erdenken sich ihre eigenen Probleme, oft gemeinsam, und teilen sie dann auch gerne mit anderen Boulderbegeisterten. Das stärkt die Community! Wer mal einen Kreativitätsdurchhänger hat oder allein in der Halle ist, kann inzwischen auch auf die kostenlose Boulder-Book-App zurückgreifen. Hier tragen alle, die Lust haben, ihre selbst definierten Boulder mit einem Bewertungsvorschlag ein. Diese stehen dann über die App allen Interessierten zur Verfügung.

Weitere Besonderheiten der Anlage:

- kleine Seilkletterwand im Innenbereich – ideal zum Sammeln erster Toprope- und Vorstiegserfahrungen
- 12 m hoher Außenkletterturm (im Überhang bleibt's bei Regen lange trocken…)
- Außenboulderanlage mit Weichbodenmatten und definierten Bouldern von „leicht" bis „schwer"
- Slacklineanlage mit Platz für drei Slacklines
- Ungewöhnlich lange Öffnungszeiten (täglich von 7 bis 23 Uhr)
- Eintrittskonzept auf Vertrauensbasis

Viele gute Gründe, mal (wieder) vorbeizukommen, oder?!
Die aktuellen Preise findest du in der ➡ Übersicht auf S. 67.

PACK MIT AN!

Das DAV Boulderzentrum – eine Kletteranlage für DAV-Mitglieder, die auch vom Einsatz ihrer Nutzer*innen lebt.
Du kletterst gerne in unserer Anlage, findest das Konzept super und möchtest dich gerne aktiv für den Erhalt des Boulderzentrums einsetzen? Super! Wir können bei allen möglichen Aktionen – sei es beim Routen und Boulder schrauben, bei Renovierungsmaßnahmen oder Kletterevents – immer wieder Hilfe gebrauchen. Interessierte melden sich bitte bei Claudia Bezold: ***bezold@alpenverein-erlangen.de***

Nicht das Richtige für dich? Aktuelle „Stellenausschreibungen" für verschiedenste Ehrenämter im Verein gibt's online auf unserer Website unter ***www.alpenverein-erlangen.de/ehrenamt***.

WIR FEIERN – SEI DABEI!

Im Rahmen der diesjährigen Stadtmeisterschaften im Bouldern wollen wir auch das 25-jährige Jubiläum unseres Boulderzentrums gebührlich feiern. Neben einem spaßigen Wettstreit für alle ab 6 Jahren, die mit dem Bouldervirus infiziert sind, werden wir jede Menge Geburtstagsspecials für ALLE bereithalten. Ganz besonders freuen wir uns auf das gemütliche Beisammensein mit Lagerfeuer (je nach Wetter), kühlen Getränken, Geschichten aus den „guten alten Zeiten". Komm vorbei und feiere mit uns! Detaillierte Infos gibts online unter:
www.alpenverein-erlangen.de/stadtmeisterschaften
Wir freuen uns auf einen spannenden Wettkampf und eine richtig schöne Feier mit euch!

Einladung zur Geburtstagsparty

2023

23. OFFENE ERLANGER STADTMEISTERSCHAFTEN IM BOULDERN

13./14. Mai 2023

MIT FEIER ZUM 25. JUBILÄUM!

»Das flowige Hinabgleiten über den Pezzotrail lohnt jede Mühe beim Aufstieg mit dem Bike.«

Foto von Christoph Windpassinger | Mountainbikegruppe

UNSERE GRUPPEN berichten

Über kleine und große Berge

Imke Wiedemann schreibt über die Hightlights der Mountainbikegruppe

SCHWARZATAL PANORAMAWEG MIT DEM MTB

Im Mai ging es für uns für ein Wochenende ins Schwarzatal am Nordrand des Thüringer Schiefergebirges. Für die zwei Tage hatten wir uns den 135 km langen Schwarzatal-Panoramaweg vorgenommen. Nach zweistündiger Anreise in Fahrgemeinschaften trafen wir uns Samstagmorgen vor unserem Gasthof in Unterweißbach. Zu neunt, inklusive eines ehemaligen „Locals“, starteten wir bei strahlend blauem Himmel unsere Tour. Für den ersten Tag war die Nordschleife des Panoramawegs geplant. Nach einer längeren Auffahrt ging es aussichtsreich, auf und ab, auf der linken Flussseite am Hang entlang Richtung Bad Blankenburg. Hier legten wir direkt am Bahnhof der Schwarzatalbahn in einem Biergarten unsere Mittagspause ein. Von dort war bald die Mündung der Schwarza in die Saale erreicht und damit unser Umkehrpunkt. Zunächst führte uns der Weg noch etwas flacher auf der anderen Flussseite zurück, doch bald warteten auf uns wieder einige größere Anstiege. Nach steiler Abfahrt durch einen botanischen Garten genehmigten wir uns im Ort Schwarzburg einen Bäckereistopp, bevor wir anschließend hoch zum gleichnamigen Schloss fuhren. Die folgenden, mühsamen Anstiege belohnten uns wieder mit schöner Aussicht und einer interessanten Spitzkehrenabfahrt, sodass wir geschafft und hungrig rechtzeitig zum Abendessen in unserem Quartier ankamen. *Tourendaten der Nordrunde: 53 km, 1360 Hm.*

Am nächsten Tag stand der längere Südteil des Wanderwegs auf der Agenda. Da wir abends auch noch die Rückreise antreten mussten, war klar, dass wir nicht den kompletten Weg fahren können. Daher hatten wir uns schon ein paar Abkürzungsvarianten zurechtgelegt. Der Morgen begann etwas grauer, wir hofften aber, dass die Sonne im Laufe des Tages noch durchkommen würde. Nach einigen Kilometern leicht ansteigend auf einem Radweg entlang der Schwarza, verließ der Wanderweg den Fluss, und verlief entlang eines idyllischen Bachs immer weiter hinauf, bis wir in Masserberg den Rennsteig erreichten. Hier war die Mittagspause angedacht. Wegen anhaltendem Hochnebel wurde diesmal innen gespeist. In der Zwischenzeit kam nun endlich die Sonne heraus. Von Masserberg aus ging es hinab zur Schwarza bei Goldisthal, leider durch Baumfällarbeiten etwas behindert, und anschließend wieder hinauf zur Goldisthal-Talsperre, in der die Schwarza angestaut ist. Ein schöner Trail zog sich entlang des Stausees.

links: Fordernde Abfahrt auf der Nordrunde; **rechts**: Entlang der Goldisthal-Talsperre, Fotos: I. Wiedemann

Dann radelten wir noch weiter hinauf zum Rennsteig, dem wir ab Friedrichshöhe folgten. Eine Kuchenpause mobilisierte bei manch einem noch unerwartete Kräfte, um ein paar wilden Gravel-Bikern auf dem Rennsteig hinterherzujagen. Bald verließ unser Wanderweg wieder den Rennsteig und es ging ein Stückchen hinab zur Quelle der Schwarza. Ein Stück folgten wir dem Panoramaweg noch, bevor wir aus Zeitgründen beschlossen, über Goldisthal auf die Straße und 20 km in Windschattenformation leicht bergab zurück zur Unterkunft zu fahren. *Tourendaten der Südrunde: 88 km, 1960 Hm.*

Der mit rotem Dreieck markierte Schwarzatal Panoramaweg lässt sich gut mit dem Mountainbike fahren und bietet eine sehr abwechslungsreiche Landschaft. Der Weg hält eine gute Portion Höhenmeter bereit, die manchmal steil, aber meist noch fahrbar sind. Der konditionelle Anspruch liegt eher über dem fahrtechnischen Anspruch, es sind aber viele schöne und interessante Trailstücke vorhanden. Wir sind nur wenigen Menschen zu Fuß begegnet und andere Radfahrer*innen haben wir eigentlich nur auf dem Rennsteig getroffen. Dafür hatten wir das Glück, im Wald einen der dort lebenden Schwarzstörche zu sehen.

IN ACHT TAGEN RUND UM DEN ORTLER

Ende Juli ging es für eine kleine Gruppe aus Erlangen endlich wieder in die Alpen. In einer Woche wollten wir den Ortler mit dem Mountainbike umrunden. Die Beschreibung der Tour versprach ganz viel Panorama, tolle Trails, aber auch einiges an Schiebe- und Tragepassagen. Während die Tageskilometer einen eher harmlosen Anschein machten – maximal 65 km – erwarteten uns an fünf der acht Tage jeweils mehr als 2000 Hm. Zwei Übergänge in über 3000 m Höhe, und auch die übrigen Pässe meist deutlich über 2000 m sollten zudem für viel hochalpines Ambiente sorgen. Für einige Tage hatten wir leichtere Alternativrouten in der Hinterhand, falls Wetter, Pannen oder Fitness das erforderlich machen sollten.

Etappenübersicht:

Tag 1: Prad –Vellnair Alm – Sulden

Tag 2: Sulden – Madritschjoch (mit Gondel) – Zufallhütte – Naturns – Naturnser Alm

Tag 3: Naturnser Alm – St. Walburg – St. Gertraud – Rabbijoch – Haselgruberhütte

Tag 4: Haselgruberhütte – Rabbi – Passo Cercen – Fucine – Passo Tonale

Tag 5: Passo Tonale – Alta Via Camuna – Pezzo – Gavia Pass – St. Catarina – Rif. Forni

Tag 6: Rif. Forni – Rif. Branca (opt.) – Rif. Pizzini – Passo Zebru – Bormio

Tag 7: Bormio – Lago di Cancano – Boc. Pedenolo/Forcola – Umbrailpass – Rif. Garibaldi

Tag 8: Rif. Garibaldi – Goldsee- / Bimbamtrail – Trafoi – Furkelhütte – Stilfser Alm – Prad

Mehr verraten wir an dieser Stelle gar nicht. Wer die Details lesen möchte, findet unter ➡ Mountainbikegruppe auf der Website des DAV Erlangen ein ausführliches Tagebuch zur gesamten Tour.

Kurze Rast auf 3000 m am Passo Zebru, Foto: C. Windpassinger

Skitourenauftakt im Sellrain

Ein Bericht zum Saisonstart der Skitourengruppe von Jürgen Woellert

Die erste Skitour 2023 führte uns ins Sellrain. Der Hoisnhof in Gries ist schon seit mehreren Jahren unser Ziel – die Erlanger Skitourengruppe ist hier fast schon so etwas wie Stammgast. Das Frühstück von Gastwirtin Veronika ist legendär: Selbst gebackenes Brot, selbstgemachte Marmelade sowie Eier und Honig aus der eigenen Biolandwirtschaft.

Das Skitourengebiet im Sellrain und den angrenzenden Gebieten bis Küthai bietet eine umfangreiche Auswahl an Skitouren, vorausgesetzt es liegt genügend Schnee. Die aktuelle Schneelage Mitte Januar 2023 war aber äußerst dünn, so zumindest alle Schneeberichte, die wir im Vorfeld gewälzt hatten. Der Ort Gries, der auf knapp 1200 m Höhe liegt war, anders als wir es sonst kannten, schneefrei. Zum Glück hatten wir vorsorglich die Wanderschuhe mit eingepackt.

Wie üblich planten und diskutierten wir am Abend vor jeder Tour anhand von Wetterbericht und Lawinenbericht mögliche Touren. Aufgrund der Schneesituation war schnell klar, dass die Anzahl potentieller Touren zwar sehr eingeschränkt war, diese aber machbar erschienen. Unsere erste Tour startete in Lüsens, von dort stiegen wir auf die Schöntalspitze. Überraschenderweise war hier zwar Altschnee, aber erstaunlich gut zu fahren. Das gute Wetter tat seinen Beitrag für ein unerwartet entspanntes und intensives Natur- und Skitourenerlebnis. Genauso erging es uns an den folgenden beiden Tagen, an denen wir von Praxmar aus auf den Zischgeles aufstiegen – einmal über die südliche Route, am nächsten Tag über die nördliche Variante, aber ohne Gipfelanstieg, da wir uns wegen der Heimreise ein zeitliches Limit zum Umdrehen gesetzt haben.

Ausklang fanden die Tage jeweils im Restaurant Antonie, in Laufweite zum Hoisenhof. Von der großen Auswahl an Speisen und Menüs dort fiel die Wahl überwiegend auf lokale Spezialitäten wie Schlutzkrapfen, Gemüsegröstl, Kaspressknödel und Co. Neun Personen, dreimal Abendessen und alles vegetarisch, wie wir im Nachhinein festgestellt haben.

Für An- und Abfahrt benutzten wir den Sektionsbus und einen zusätzlichen PKW. Vor Ort waren wir zu neunt mit dem Sektionsbus unterwegs. Derzeit ist dies (leider) die praktikabelste Lösung für ein verlängertes Wochenende mit neun Personen, Gepäck und der leider noch dürftigen Verbindungen zwischen Unterkunft und Startort von Skitouren.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Margit und Rudi für ihre Mühe und die perfekte Organisation der Ausfahrt sowie auch an die sehr disziplinierte und vertrauensvolle Gruppe!

oben: Aufstieg zur Schöntalspitze; **unten:** Morgenstimmung auf dem Weg zum Zischgeles, Fotos: J. Woellert

Im Sommer wie im Winter auf Tour

Die Bergsteigergruppe ist ganzjährig aktiv – Dieter Petzold und Norbert Hellpoldt wissen mehr

SOMMERABSCHLUSS AUF DER ANHALTER HÜTTE

Eigentlich hatten wir uns gewünscht, dass der extrem heiße und trockene Sommer noch bis zur Abschlusstour der Bergsteigergruppe vom 11. bis 14. September 2022 anhalten würde, aber kurz davor kippte das Wetter und es wurde kühl und feucht. Zu neunt machten wir uns trotzdem frohgemut auf zur Anhalter Hütte in den Lechtaler Alpen und schafften es sogar, die langwierige Fahrt über Reutte und Bschlabs (schöner Name) zum Hahntenjoch in nur zwei Autos einigermaßen flott (na ja, in sechs Stunden) zu bewältigen. Kurz nach zwei waren wir am Parkplatz und mussten von dort aus nur noch eine gute Stunde lang aufsteigen zum Steinjöchl (2198 m), um dann hinunter zu laufen zur Anhalter Hütte, die auf 2038 m liegt.

Dort durften wir es uns ganz allein in der Winterhütte bequem machen und verfügten fortan über zwei Schlafräume mit je acht Stockbetten, einen großen Aufenthaltsraum mit Herd sowie Trockenraum und Toilette. Schmackhaftes Essen und eine ordentliche Gitarre sorgten zusätzlich für gute Stimmung und tröstete uns darüber hinweg, dass es abends und nachts regnete und ziemlich kalt war – ebenso am nächsten Vormittag, den wir folglich lieber in der Hütte verbrachten mit Spielen, Musizieren, Quatschen und Brotzeiten. Erst nach ein Uhr machten sich einzelne Grüppchen auf den Weg – die eine bewegte sich noch bei Nieselregen auf meist schlammigen Wegen gut 600 Höhenmeter abwärts in Richtung Namlos, wobei der Namlosbach und auf dem Rückweg der Faselfeilbach des Öfteren auf abenteuerliche Weise überquert werden mussten. Bei der Rückkehr zur Hütte kurz nach sechs Uhr ließen sich aber endlich die lange erwarteten Wolkenauflockerungen erkennen.

Und tatsächlich präsentierte sich der folgende Tag sonnig, wenn auch mit einem kühlen Wind. Zwei von uns betätigten sich mit Seil und Haken in den Felswänden südwestlich der Anhalter Hütte; der Rest der Truppe macht sich auf die Tour zur Namloser Wetterspitze (2553 m) – wofür mehr Höhenmeter zu bewältigen waren als man meinen könnte, denn erst mal war eine Senke zu durchschreiten, dann ging es hinauf zum Grubigjoch (2185 m) und erst dann, nach einer weiteren Senke, teilweise über einen Grat zum Gipfel. Dennoch schafften wir die Rückkehr so flott, dass wir den sonnigen Spätnachmittag vor der Hütte genießen konnten – bei Gitarre, Weizenbier und anderen Getränken.

Auch am nächsten Tag hatten wir Sonne, aber leider nicht mehr viel Zeit. Während sich zwei von uns direkt an den Abstieg machten und vom Steinjöchl aus den felsigen Maltongrat (2544 m) bezwangen, wanderten die anderen erst mal gemütlich über das Faselfeiljöchl zum Imster Mitterberg (2118 m), bewunderten die tolle Aussicht und kehrten schließlich zur Hütte zurück. Nach dem Aufstieg zum Steinjöchl gab es noch mal eine gemeinsame Brotzeit, bevor man sich zu den Autos begab, um den anstrengendsten Teil der Abschlusstour anzutreten: die Heimfahrt, mit einer Totalsperre auf der A7 mit weiträumig-zähflüssiger Umgehung. Aber auch das schafften wir, und spätestens um 20 Uhr waren alle wieder daheim.

SKITOURENWOCHE IM VINSCHGAU

Viel Sonne gab's, doch wenig Schnee… und der war: na sagen wir mal suboptimal. Aber von vorn.

Am 12. Februar 2023 machten sich die Teilnehmer an der von Norbert organisierten Skitourenwoche auf die Reise nach Taufers im schönen Münstertal – leider nicht so umweltfreundlich wie wir das eigentlich wollten, denn sechs Leute passen mit ihrer Skiausrüstung plus Gepäck nun mal nicht in ein Auto,

Auf dem Weg zur Namloser Wetterspitze, Foto: N. Hellpoldt

und eine von uns konnte erst später nachkommen. Immerhin gelangte der Rest der Truppe einigermaßen flott über die Autobahn und durch München und bekam kurz danach erstmals die Sonne zu sehen, die uns dann in den folgenden Tagen von früh bis abends begleitete und für angenehme Temperaturen sorgte. Nach Einzug in die Ferienpension blieb immerhin noch Zeit für eine kleine Wanderung durchs grün-braune Münstertal. Am Abend ergriffen wir direkt die Gelegenheit zu einer intensiven Nutzung der Küche und anschließendem Spielen – ein Brauch, den wir in den folgenden Tagen fortsetzten.

Skitouren in höheren Lagen

Am nächsten Morgen konnten die Skitouren-Aktivitäten dann endlich beginnen. Um zu brauchbarem Schnee zu gelangen, mussten wir uns freilich erst einmal in deutlich höhere Lagen begeben. Am Montag war das der Ofenpass in der Schweiz, von wo aus zumindest einige Mitglieder der Gruppe den Piz Daint (2968 m) erreichten, am Dienstag das Rojental (Ziel: der 2768 m hohe Nockenkopf), am Mittwoch das Skizentrum Sulden, von dem aus die Tourengänger*innen erst mal die Schaubachhütte per Lift ansteuerten, bevor sie sich zur Suldenspitze (3376 m) aufmachten. Am Donnerstag war noch mal das Rojental angesagt mit den Zielen Zwölferkopf (2675 m) und Elferspitze (2926 m); am Freitag schließlich begaben wir uns zur Via Umbrail, die gegen eine Gebühr ein Stück weit befahren werden durfte. Den Rest des Weges bis zur Passhöhe legten wir auf Skiern zurück, um von dort aus, teils mit Steigeisen, den Umbrail-Gipfel (3032 m) zu erklimmen, was immerhin drei Mitgliedern der Gruppe gelang. Abfahrtvergnügen in Pulverschnee war auf all diesen Touren eine Seltenheit; meist forderten Bruchharsch und vereiste Stellen den Tourengänger*innen volle Konzentration, Kraft, Geschicklichkeit und Geduld ab.

Alternativer Wintersport

Angesichts dieser Schwierigkeiten berief sich der Senior der Gruppe alsbald auf Altersschwäche (oder war das doch eher Altersweisheit?) und verzichtete auf die Teilnahme an den Skitouren. Stattdessen drehte er auf den wunderbar präparierten Langlaufloipen über Sulden und im oberen Münstertal seine Runden und begab sich am letzten Tag sogar auf eine bloße Bergwanderung über die braunen Südhänge oberhalb von Taufers. Vorbei an alten Kirchen und den malerischen Burgruinen Reichenberg und Rotund schaffte er es immerhin bis zur Tella-Alm (2098 m) und ein Stückchen darüber, ohne mit viel Schnee in Berührung zu kommen.

Alles in allem: Schön war's!

Und so kamen doch alle Teilnehmer trotz der problematischen Schneeverhältnisse zu ihrem Vergnügen, nicht zuletzt dank der bequemen Unterkunft und des von der freundlichen Wirtin bereitgestellten reichhaltigen Frühstücks. Und die erwartungsgemäß stellenweise eher schleichende Heimfahrt am Samstag haben wir auch unfallfrei überstanden.

»Traumhafte Sonnenhänge, die uns in der Abfahrt jedoch einiges an Können abverlangten.«

Foto von Norbert Hellpoldt | Bergsteigergruppe

Unterwegs mit der Familiengruppe

Ein Rückblick auf 2022 von Dominik Thönnes

Im vergangenen Jahr konnte die Familiengruppe nach der erzwungenen Corona-Pause endlich wieder voll durchstarten, regelmäßige Treffen und Ausflüge organisieren – und erfreute sich großen Zuwachses: Über 30 neue Familien haben sich bei uns gemeldet und bekundeten Interesse an unserem Programm. Darunter sind sowohl Familien, die bereits in der Sektion Mitglied sind, als auch solche, die durch unser Angebot auf den DAV aufmerksam wurden. Die regelmäßigen Treffen fanden traditionell auf der Handtuchwiese in Erlangen statt. Gerade für neue Familien ist dies ein schöner Anlaufpunkt, um die Gruppe kennenzulernen. Zudem finden hier das Brainstorming und die Planung für zukünftige Ausflüge statt.

Ausflüge im Frühjahr

Nach der Coronaflaute begann das Jahr 2022 für die Familiengruppe mit einem Klassiker: einer Wanderung auf das Walberla. Bei dieser Tour haben wir darauf geachtet, dass die Anreise mit dem ÖPNV möglich ist. Das Wetter war für März sehr angenehm und wir genossen bei einem Picknick die Aussicht auf die Fränkische Schweiz. Im Mai stand ein Kraxel-Ausflug auf dem Programm. Wir besuchten den Druidenhain, wo es viele Felsen gibt, die gerade die Kleinen zum Klettern einladen. Die Kinder hatten viel Spaß beim Erkunden der Felsenlabyrinthe.

Wochenende im Falkenberghaus

Im Juli gab es das Highlight des Jahres: ein Wochenende im Falkenberghaus! In der 1926 erbauten, urigen Unterkunft kam durch die abgeschiedene Lage echtes Hüttenfeeling auf. Im Inneren glich das Haus eher einem dreistöckigen Labyrinth, in dem man sich erst nach mehrmaligem Verlaufen zurechtfinden konnte. Ein Traum für die Kinder zum Verstecken spielen! Nach der Ankunft erkundeten wir gemeinsam die nähere Umgebung und suchten nach Geocaches. Aber das erste laute „Mama, ich hab Hunger“ ließ uns schnell zurückkehren und den Grill anwerfen. Die Arbeitsteilung klappte super, es wurde Holz gehackt und die Beilagen vorbereitet. Für die warme Dusche musste der Holzofen angefeuert werden. Eine interessante Erfahrung. Es dauerte eine Weile, bis alle in die Zimmer und das geräumige Bettenlager unter dem Dach einsortiert waren. Einige genossen ihr eigenes Zelt im großen Garten. Von der typischen 20 Uhr-Bett-Geh-Zeit waren wir zwar weit entfernt, aber an so einem Wochenende gelten andere Regeln. Nachdem etwas Ruhe eingekehrt war, verweilten die Erwachsenen noch lange auf der großen Terrasse unter dem Sternenhimmel und genossen das ein oder andere kühle Getränk.

Am Samstag wanderten wir durch die Wälder und Felder der Hersbrucker Schweiz zur Burg Hartenstein. Eine leckere Einkehr im Burgrestaurant durfte dabei natürlich nicht fehlen. Da zufällig an diesem Tag die Kirchweih im Dorf stattfand, konnten wir Erwachsenen später am Nachmittag noch einen Kaffee genießen, während die Kinder sich auf dem Spielplatz austobten. Am Sonntag ging es nach dem gemeinsamen Frühstück wieder nach Hause. Es war ein wunderschönes Wochenende mit toller Gemeinschaft und eindrucksvollen Naturerlebnissen!

oben: Rätseln auf Schnitzeljagd; **rechte Seite:** Familienwochenende auf dem Falkenberghaus, Fotos: D. Thönnes

Ausflüge im Herbst und Winter

Nach einer kurzen Sommerpause unternahmen wir im September eine Fahrt mit der historischen Dampflokomotive im Wiesenttal. Kombiniert wurde dieser Ausflug mit einer kleinen Wanderung nach Gößweinstein inklusive Picknick und Spielplatz. Das Wetter meinte es auch diesmal gut mit uns und wir kamen gerade noch rechtzeitig vor dem großen Regen am Bahnhof an, um die Rückfahrt mit der Museumsbahn anzutreten.

Im November ging es dann auf eine Schnitzeljagd im Meilwald. Die Kinder konnten kleine Rätsel rund um die Tiere des Waldes lösen und sich so spielerisch mit der Natur auseinandersetzen.

Zum Abschluss des Jahres trafen wir uns im Dezember zu unserer Weihnachtsfeier im Vereinszentrum. Es gab leckeres Essen aus dem Bistro und für die Kinder ein großes Bastelangebot sowie Boulder-Action im Kinderbereich.

Ausblick für 2023

Auch in diesem Jahr planen wir wieder regelmäßige Ausflüge und Treffen. Unsere Termine sind auf der Sektionswebsite unter Familiengruppe zu finden. Die Organisation und Ankündigung erfolgt über eine Mailingliste. Wer Interesse hat und in den Verteiler aufgenommen werden möchte, schreibt einfach eine E-Mail an: ***familien@alpenverein-erlangen.de***.

Friends & Bolts in Aktion

Von Freund*innen und Haken, Rissen und Stirnlampen erzählt Hannah Niedermeier

Risskletterwochende in Heubach

Luxus und Risskletter geht nicht zusammen? Doch! In Heubach, dem Spielplatz von Risskletterer*innen und solchen, die es werden wollen. Heubach? Nicht eher Sächsische? Nein, in Heubach waren wir wirklich auf einer Art Spielplatz. Hier fanden wir Fingerrisse, Handrisse, Faustrisse, Körperrisse, … ganz viele Risse in feinstem Sandstein. Das Beste daran: Wir konnten selbst entscheiden, wie doll wir uns fürchten wollten. Es gab nämlich … Haken! Nicht in jeder Route und nicht in jeder Route gleich viele. Das ganze Wochenende lang stopften wir uns selbst und die Freund*innen in die Risse. Manch eine*r wäre am liebsten drin geblieben. Also direkt im Riss.

Alpinkletterwochende

Eigentlich sollte es ein ganz gemütliches Alpinkletterwochende im Oberreintal werden: vielfältige Mehrseillängen, alpin abgesichert, aber mit Ständen und einigen Haken; von einfach bis schwer; Touren direkt vor der Hütte mit 15 Minuten Zustieg; zur Hütte gemütlich mit dem Mountainbike; nahezu perfekte Wettervorhersage.

Gutes Wetter hatten wir bis auf den Anreisetag wirklich. Aber das gemütliche Alpinklettern erwies sich für so manche Seilschaft doch als Herausforderung und auch beim Zeitmanagement gab es leichte Differenzen zwischen Planung und Umsetzung. Gut, dass wir Stirnlampen dabeihatten!

Kanutour auf der Wiesent

Einen sonnigen Tag verbrachten einige Gruppenmitglieder auf und fast auch in der Wiesent. Nachdem die ersten Ins-Kanu-Einstiegshürden überwunden waren, klappte das Paddeln und Bootelenken super. Im Biergarten klang der Tag gemütlich aus.

Herbstfest

Das Herbstfest hat sich mittlerweile als unsere Jahresversammlung etabliert und wurde dementsprechend genutzt, um das vergangene Jahr mit einem vielfältigen Programm Revue passieren zu lassen und Tourenvorschläge für das kommende Jahr zu sammeln. Außerdem beschlossen wir demokratisch, dass unsere Gruppenleitung ab 2023 jährlich gewählt wird und auch das Thema Gruppen-T-Shirt wurde nochmals angegangen. Für Spannung sorgten die Vorträge unserer Gruppenmitglieder über private Touren, die auch gleich als Anregung für das Programm dienten. Versorgt wurden wir an diesem Abend mit einer super leckeren Suppe aus dem Bistro im Vereinszentrum!

Extra Mountainbiketreff

Unser radbegeistertes Gruppenmitglied Tim hatte die Organisation für eine Mountainbikeausfahrt und das wöchentliche Mountainbiketraining übernommen. Leider hatten dieses Jahr noch nicht so viele Gruppenmitglieder Zeit mitzufahren. Im kommenden Jahr versuchen wir, noch mehr Leute zum Radeln zu motivieren.

oben: Gruppenbild in Heubach, Foto: B. Zimmer; **unten:** Beim Paddeln auf der Wiesent, Foto: Hannah Dyckhoff

der steinbock
BOULDERHALLE

Neukunden-Special

3X ZAHLEN
5X BOULDERN*

*Sonderangebot gilt nur bei Erstregistrierung. Mit der Karte kannst du in Zirndorf, Nürnberg und Erlangen bouldern. Mehr Infos Online oder an der Theke.

dersteinbock-zirndorf.de · dersteinbock-nuernberg.de · dersteinbock-erlangen.de

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Erlangen

SPECIAL für Mitglieder der DAV Sektion Erlangen e.V. Kaufe eine **11er Karte bekomme 12 Eintritte!** Kaufen in Erlangen nutzen in allen drei Hallen der Region.

Höhlengruppe auf Fledermausfang

Einblick in eine aufwändige Forschungsmission

Das Treffen zum Fledermausfang findet eine Stunde vor Sonnenuntergang an einem lauen Herbstabend in Laufweite zu einer Höhle in der fränkischen Schweiz statt. Etwa ein Dutzend Menschen, darunter Expert*innen der Fledermausforschung, Biologie, Veterinärmedizin, Mitglieder unserer Höhlengruppe und weitere Hilfsbereite, schleppen das umfangreiche Material für das mobile Labor über den feuchten Boden bergauf zum einige hundert Meter entfernten Höhleneingang. In einem der felsigen Nebengewölbe werden Tische und Bänke, Beleuchtung, Laborutensilien und Vermessungsgeräte aufgebaut. Feine Fangnetze, so groß wie Volleyball-Netze, werden vor dem Höhleneingang aufgespannt.

Ein Mitglied unserer Höhlengruppe, Dr. Christian Zilch, der sich seit mehreren Jahrzehnten mit der Pathogenforschung und der Entwicklung von Nachweissystemen befasst, ist der Initiator des sogenannten Metagenomprojektes bei Fledermäusen. Um unkompliziert an Fledermausproben zu gelangen, haben wir uns den Fangaktionen von Johannes Mohr angeschlossen, der ein Fledermaus-Veteran in Bayern ist und seit über 20 Jahren Forschung an den faszinierenden Flug-Säugetieren betreibt.

An der Höhle angekommen, teilt sich das Team in mehrere Gruppen auf. Das eine harrt nach dem Aufbau neben den Fangnetzen aus. Für die bekannten Flugrouten aus ihren Quartieren sparen die Tiere oft Energie und sind für einige Meter im „Blindflug“ unterwegs. Bis die Fledertiere die feinen Fangnetze vor ihren herbstlichen Schwärmquartieren erkennen, verfangen sie sich in den feinen Maschen. Sofort eilt jemand herbei und befreit – mit Schutzhandschuhen ausgerüstet – behutsam die im Fangnetz zappelnden Tiere, um Verletzungen zu vermeiden. Die Fledermäuse werden in sterile Stoffsäckchen gesteckt und an einer Art Wäscheleine neben dem mobilen Labor im Nebengewölbe der Höhle aufgehängt. Jetzt kommt das zweite Team am mobilen Labor zum Einsatz bei der Bestimmung der gefangenen Arten, des Geschlechts und ungefähren Alters. Dabei werden die Tiere vorsichtig aus den Stoffsäckchen genommen, gewogen, vermessen und auf Verletzungen und Parasiten untersucht. Dann werden von jeder Fledermaus mit speziellen Tupfern, die man in ähnlicher

Form von den Corona-Selbsttests kennt, über Rachen- und Analabstriche verschiedene Proben genommen. Nach der Probennahme werden die Tupfer abgeschnitten und in Proberöhrchen mit viralem Transportmedium übertragen. Kotpellets werden aus den Säckchen entfernt und in spezielle Kunststoff-Röhrchen überführt. Die Röhrchen werden mit einem Code versehen und jede Probe exakt protokolliert, bevor alles schockgefroren wird. Sämtliche Proben werden noch in der gleichen Nacht in ein Labor in Forchheim gebracht, um sie bei -80°C in einem Ultratiefkühlschrank zu lagern. Ähnliche Kühlschränke werden übrigens auch zur Aufbewahrung von mRNA-Impfstoffen eingesetzt, da Nukleinsäuren extrem temperaturempfindlich sind – die in den Impfstoffen genauso wie die in den Fledermaus-Proben. Die Kühlschränke dienen ausschließlich der Lagerung von Umweltproben, bevor sie in ein virologisches Hochsicherheits-Labor am Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin versandt und dort im Team um Dr. Claudia Kohl akribisch analysiert werden mittels Metagenomanalyse.

GUT ZU WISSEN!
Einen interessanten Einblick in die Metagenomanalyse und das Next-Generation-Sequencing (NGS) als State of the Art Analysemethode gibt es im Rahmen des ausführlichen Berichts auf der Website des DAV Erlangen bei der ➡ Höhlengruppe.

Weit nach Mitternacht, wenn die letzten Fledermäuse beprobt und die Fangnetze bereits eingerollt werden, bereiten sich das Team auf das Finale der Fangaktion vor: Alle bekommen einen oder mehrere Stoffsäckchen, um die Fledermäuse behutsam wieder in die wohl verdiente Freiheit zu entlassen.

Die heutige Aktion war erfolgreich. Mehrere Dutzend Fledermäuse wurden eingefangen und beprobt. Jetzt heißt es nur noch die Proben unbeschadet zu den Virologinnen nach Berlin zu bringen und mit Spannung auf die Ergebnisse der Metagenomanalyse zu warten. Bis die Resultate vorliegen, werden die Fledermäuse schon lange aus ihrem Winterschlaf erwacht sein.

Einen ausführlichen Bericht zur Aktion von Dr. Christian Zilch mit vielen interessanten Hintergrundinformationen gibt es auf der DAV-Website unter ➡ Höhlengruppe zu lesen.

DANKE FÜR SEILSPENDEN!

Die Resonanz auf unseren Aufruf nach gebrauchten Seilen war überwältigend: Wir haben einige hundert Meter Seil geschenkt bekommen. Die ersten Seile wurde bereits als Querungen auf unserem Hauptweg in der Spannagelhöhle verbaut. Ein herzliches Dankeschön aus der Höhlengruppe an alle Seilspender*innen!

Kennzeichung von Angeboten mit klimaschonender Anreise:

- zu Fuß
- mit dem Rad
- mit dem ÖPNV
- mit dem Vereinsbus
- in Fahrgemeinschaften

linke Seite: Behutsamer Fang und Beprobung der Fledermäuse; **oben:** Sicherstellung der Proben und am Ende: Ab in die Freiheit! Fotos: C. Zilch

Paddeln ohne nass zu werden...

... geht nicht! Jusch Bauer erzählt von der Paddelgruppe auf und in verschiedenen Wassern

Schon beim alljährlichen winterlichen Training im Röthelheimbad wird deshalb die Eskimo-Rolle bis zur Perfektion geübt. Das Training durfte wieder Auflagen-frei durchgeführt werden, sodass wir bestens vorbereitet gleich im Frühling die ersten Bäche befahren konnten.

Die erste offizielle Ausfahrt ging an die Soca in Slowenien. Trotz niedriger Wasserstände konnten wir alle bekannten Abschnitte befahren. Neben den Paddel-Touren hat die Gruppe auch diverse Wanderungen unternommen und ansonsten nach getaner „Arbeit“ den Neopren- oder Trockenanzug abgelegt und die Sonne am Campingplatz genossen.

Von der DAV Nachhaltigkeits-Initiative angeregt, haben wir auch naheliegende Ziele angesteuert. Eine Paddeltour durch die Altstadt von Bamberg kann durchaus noch als Geheimtipp durchgehen! Die Besonderheit: Man paddelt die Regnitz flussabwärts, im Slalom eine Fischtreppe hinunter, zwischen antiken Schleusentoren und Gondeln durchs Bamberger Kajak-Trainingsgelände in der Altstadt hindurch bis ins Stadtzentrum. Dort mussten wir aufgrund eines heftigen Platzregens unter überhängenden Bäumen eine Pause einlegen, bis wir dann die Kanalmündung des Rhein-Main-Donau-Kanals erreichten. Hier beginnt der mühsame Teil der Strecke: 9 km müssen im stehenden Gewässer des Kanals wieder zurückgepaddelt werden. Der verbrauchte Höhenunterschied wird über die Stufen am großen Jahn-Wehr wieder wettgemacht und die Runde im Biergarten beendet.

oben: Panoramapaddeln, Foto: C. Pfänder; **unten & rechte Seite links:** An und auf der Soca, Fotos: E. Gumprecht
rechte Seite rechts: Paddeltour um Bamberg, Fotos: C. Pfänder

Insgesamt war der Sommer 2022 aus Sicht der Paddelgruppe sehr von Trockenheit geprägt. Einige Gruppenmitglieder konnten jedoch verschiedene See-Kajak-Touren durchführen. Zu den Zielen zählten Elba, Kroatien aber auch Schweden. Im Herbst haben wir schließlich noch ein paar Abschnitte des oberen Inntals in Angriff genommen. Der Inn oberhalb von Landeck, im Bereich von Giasun, Ardez und Sur En ist im Sommer mit viel Schmelzwasser aus den Schweizer Gletschern durchaus anspruchsvoll. Wir nutzten das herbstlich-kühlere Wetter mit weniger Wasser für schöne Befahrungen.

WEINGARTEN PC-SERVICE

Die schnelle Hilfe - schneller mit Sofort-Service

Die Sofort-Fernwartung

- sofortige Hilfe am Telefon bzw. per Fernzugriff (bis zu 30 Minuten).

79,–

Der Sofort-Check

- für alles was sich bei uns im Geschäft schnell am Tresen lösen lässt (bis zu 15 Minuten).

39,–

09131 – 35035
hilfe@pc-erlangen.de
www.pc-erlangen.de

PC-Fachgeschäft
Nürnberger Straße 88
91052 Erlangen

Romanische Felsimpressionen

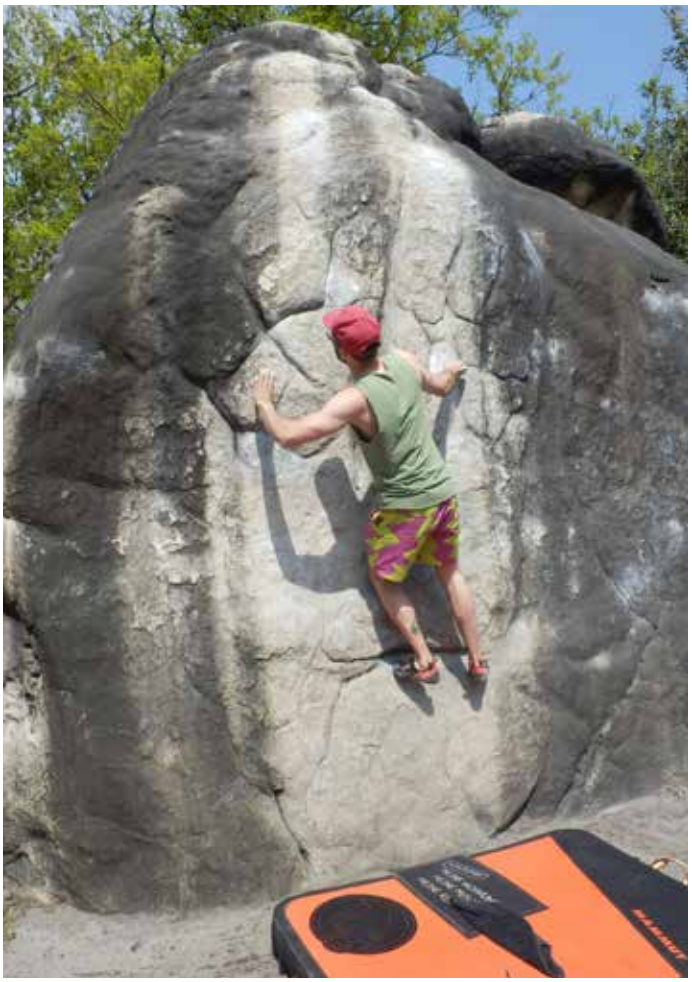
Quer durchs Jahr der Sportklettergruppe mit Manfred Singer

Endlich konnten wir 2022 wieder ohne Coronabeschränkungen unbeschwert am Dienstagnachmittag zum Klettern fahren. Von April bis September ging es um 16 Uhr von der Hanne-Jung Halle aus an die fränkischen Felsen – wie immer in Fahrgemeinschaften, um Umwelt und Geldbeutel zu schonen. Vom Röthelfels im Frühjahr bis zur Grünen Hölle im Hochsommer war alles dabei. Damit die Gemeinschaft nicht zu kurz kommt und zum „Protein Loading“ war danach regelmäßig eine Kneipeneinkehr angesagt.

Nur in der Heimat klettern ist jedoch auf Dauer auch langweilig – so hat es uns wieder in die umliegenden romanischen Länder gezogen. Zur Verbesserung des Gleichgewichts waren wir im Frühjahr im Bouldergebiet Fontainbleau in der Nähe von Paris. Hier gibt es Europas beste Sandsteinboulder. Zunächst erscheinen die Sandsteinplatten und Bäuche uns fränkischen Lochkletter*innen unbezwingbar. Aber nach einer Woche „Akklimatisierung“ gelangen schon immer mehr Projekte.

Bei unserer Herbstfahrt war Oltre Finale in Bella Italia das Ziel. Wir hatten tolle Tage im Pennavairetal an hoch über dem Tal gelegenen Wänden mit spektakulären Ausblicken. Der feste Kalkstein ließ keine Wünsche offen. Vom 5. bis zum 9. Grad waren für alle genug lohnende Projekte dabei. Unsere Basis war in Albenga mit wunderbarer Altstadt direkt am Meer. Nach dem Klettern gings trotz frischer Temperaturen zum Ausgleichssport ins Meer. Abends ließen wir uns in den Altstadtgassen vom italienischen Flair inspirieren.

Eine Seilschaft zog es in Spaniens bekanntestes Klettergebiet Siurana. Das Wetter war fast schon zu gut, viele Gebiete erstaunlich leer und der Fels einfach saugut. So kamen einige schöne Klettertage zusammen. Wandern, ein Strandbesuch und gutes Essen rundeten das Programm ab. Für alle wieder mal der perfekte Saisonabschluss vor dem Start in die Hallensaison.



oben: Hoch über den Pennavaire-Tal in Oltre Finale, Foto: D. Münch; **unten:** Bleau-Klassiker „La Marie Rose“ in La Cuvier (6a), Foto: M. Singer; **rechte Seite:** Mittagspause in Oltre Finale, Foto: J. Martin

Das Wintertraining begann mit einem Highlight für unsere Gruppe, einem Techniktraining. Sechs Leute bekamen von Helmut Hüsges wertvolles, individuelles Feedback, um an ihrer Technik und Taktik zu arbeiten und so das Ziel vieler von uns zu erreichen: den nächsten Grad. Ein paar Zitate der Teilnehmenden: „Spitze, sehr hilfreich“, „kleine Änderungen… bei bekannten Techniken: hilfreich“, „einfachere Passagen kraftsparender klettern als Mittel zum Erfolg“, „schrittweises Üben mancher Techniken – echt gut“. So freuen wir uns nun auf die Zeitumstellung, wenn es dann wieder am Dienstag an die „echten“ fränkischen Felsen geht, um das neu Erlernte gleich mal draußen anzuwenden.

Wir haben etwas gegen Rückenschmerzen.

Das Rückenprogramm von Kieser Training.

Kieser Training Erlangen
Jens Möller GmbH
Carl-Thiersch-Straße 2 | Telefon (09131) 610 18 40
kieser-training.de

JETZT **3x KOSTENLOS** TRAINIEREN!

KIESER TRAINING

Eine Woche Dolomiten pur

Auf Klettersteigen mit der Querbeet-Gruppe durch den Rosengarten. Andreas Beckmann war dabei

Die Aktivitätenliste der Querbeet-Gruppe ist bekanntermaßen breit gefächert: Von kleinen bis großen Wanderungen in der näheren Umgebung, Besuchen von Biergärten und kulturellen Veranstaltungen, Camping, Radtouren, Kanutouren, Kletter- und Klettersteigtouren, Schneeschuh- und Skilanglauftouren bis hin zu Erkundungen von fremden Ländern wird vieles angeboten. Entsprechend der Interessen und der körperlichen Leistungsfähigkeiten finden bei Querbeet alle ihre Beschäftigung. Mehrfach im Jahr besuchen wir somit auch die bekannten Klettersteige in der Umgebung. Zur Krönung dieser Aktivitätensparte planten wir für den Sommer 2022 eine siebentägige Hüttentour in den Dolomiten. Dafür stellte Andreas eine Rundtour im Rosengarten mit sechs Klettersteigen zusammen, beginnend in Welschnofen am Karersee.

Eine kleine Gruppe von sechs Querbeet-Mitgliedern traf sich so Ende August am Paolina-Lift. Für den ersten Tag hatten wir uns den Masaré-Steig mit der Übernachtung im Rifugio Roda di Vael vorgenommen. Der Hüttenabstieg war von einem kurzen Hagelschauer begleitet – zum Glück kam der nicht früher. Aber es bewahrheiteten sich auch in den nächsten Tagen die Wetterprognosen. Niederschlagsrisiko bestand immer erst am späteren Nachmittag, sodass wir die Klettersteige gefahrlos wie geplant angehen konnten.

Am zweiten Tag ging es im Rotwand-Klettersteig über den Rotwandgipfel und weiter zum Rifugio Vajolet. Spätestens nach dieser längsten Etappe unserer Tour waren alle „akklimatisiert“. Tags drauf stand mit dem Kesselkogel (3004 m) der höchste Punkt des Rosengartens auf unserem Tourplan. Nach einem bequemen Anstieg zum Grasleitenpass beginnt dort direkt der Klettersteig, der mit einem schönen Grat über den Kesselkogel und mit seinem Ostabstieg zum Rifugio Antermoia am gleichnamigen See führt. Bei den geringen Luft- und Wassertemperaturen konnten wir dem Reiz des Sees widerstehen und haben ihn nur optisch genossen.

Der nächste Morgen begann mit dem steilen Aufstieg zum Laurenzi-Steig, einem wahren Klettersteig-Highlight in imposanten Felswänden. Dieser Steig bietet ein interessantes Auf und Ab mit schönen Aussichten. Und wenn uns auch Wolken die Fernsicht manchmal nahmen, so entstanden beim kräftigen Aufstieg an den Steilwänden ganz besondere Stimmungen. Wir übernachteten in der großen, privaten Tierser Alpl-Hütte. Nahe dieser Hütte beginnt der Maximilian-Klettersteig, über den wir am kommenden Tag auf langen Gratpassagen jeden kleinen Felszipfel überschritten. Man will es kaum glauben, dass der Steig auch noch die von Osten her steile Roterdspitze erklimmt. Ein gutes Training der Schwindelfreiheit! Danach ging

oben: Auf dem 3004 m hohen Kesselkogel, Foto: A. Beckmann; **rechte Seite:** Exponiertes Kraxeln am Laurenzisteig, Foto: D. Laas

es weit bergab zum Rifugio Bergamo, einer sehr urigen Hütte mit fast schon familiärem Charakter.

Der sechste Tag führte uns vom Grasleitenpass wieder zurück Richtung Rifugio Vajolet, von dort mit steilen Endanstieg weiter zum Rifugio Alberto, wo die untergehende Sonne die umliegenden hohen Kletterfelsen wunderbar zum Glühen brachte. Am letzten Tag ging es über den Santnersteig zur Kölner Hütte und von dort zurück zum Ausgangspunkt dem Paolina-Lift. Durch ihre leichte Erreichbarkeit sind sowohl der Klettersteig als auch die Hütte stark frequentiert. Alle anderen Etappen waren jedoch trotz Hauptsaison eher einsam und zeigten eindrucksvoll die Schönheit der Dolomiten mit ihren unterschiedlichsten Facetten und imposanten Stimmungen.

Unser Fazit: Diese Runde ist sicherlich immer wieder eine Reise wert und kann als besonders lohnend empfohlen werden!

klettersucht
KLETTER- & BERGSPORTSCHULE

www.klettersucht.de
Peter Bayer, Staatlich geprüfter Berg- & Skiführer · Mobil 0179. 509 34 37 · info@klettersucht.de

Das erste Jahr der Parasportgruppe

Stimmen aus der Gruppe sammelte
Claudia Bezold

Vor ziemlich genau einem Jahr fand der erste offene Paraclimbing-Treff für Menschen unterschiedlichsten Alters und mit den verschiedensten körperlichen Einschränkungen statt – und seither regelmäßig alle zwei Wochen. Inzwischen ist eine Parasportgruppe daraus entstanden. Der Schwerpunkt liegt aktuell noch auf dem Klettern, jedoch hat sich die Gruppe für 2023 noch einiges vorgenommen, was über die „Standardtreffen" in der Kletterhalle hinausgeht.

Bei einigen Gruppenmitgliedern ist das Handicap nicht sofort zu erkennen, bei anderen offensichtlich. Alle nehmen ihre persönliche Herausforderung an ihren Körper an und gewinnen ganz viel für sich selbst – durch das Klettern und durch die Gemeinschaft der Gruppe. Für alle Teilnehmenden, Parasportler*innen wie helfende Personen, ist hier ein in vielerlei Hinsicht bereicherndes Angebot entstanden. Einige Stimmen aus der Gruppe vermitteln einen Einblick, was der Parasport-Treff bedeuten kann:

„Paraclimbing ist Klettern am Limit, völlig jenseits von UIAA. Das Limit setzt da tatsächlich nur der Körper – nicht der Kopf, denn der ist bärenstark!"
Jörg

„Klettern ist für mich physische und psychische Therapie. Mein Körper kann dabei Bewegungen, die er sonst nicht hergibt. Auch muss ich üblicherweise meinen Alltag sturzfrei planen. Beim Klettern kann ich das der sichernden Person am anderen Ende des Seils überlassen und mein Kopf kann sich ums Wesentliche kümmern – den Weg nach oben!"
Sascha

„*Inklusion leben!* heißt es im Positionspapier des DAV und der JDAV und genau das tun wir in dieser Parasportgruppe. Es sind wirklich alle willkommen und alle werden von unserer bunten Runde großartig eingebunden, motiviert und integriert. Dabei ist das Klettern zwar immer eine motivierende und Freude bereitende Herausforderung, aber im Mittelpunkt steht auf jeden Fall das warme und herzliche Miteinander unserer Teilnehmer*innen und Trainer*innen. So wird jeder Termin zu einer wunderbaren Bereicherung für alle."
Saskia

Gemeinsam sind wir stark, alle Fotos: J. Breuning

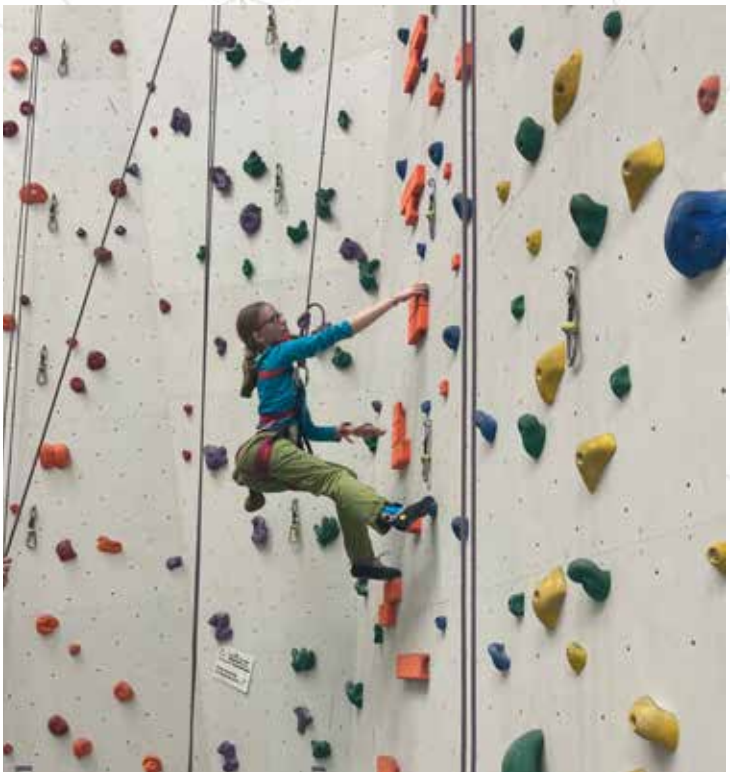
„Wie stark du trotz Handicap sein kannst, merkst du erst, wenn du Klettern bist.“
ANITA

„Felix, blind und im Rollstuhl, bindet sich ein und beginnt zu klettern. Er ist wie in einer anderen Welt an der Wand unterwegs. Er kommt oben am Top an. Wieder unten am Boden – seine Reaktion: einfach magisch! Ein Strahlen in seinem ganzen Gesicht!“
CLAUDIA

„Klettern bedeutet für mich, von oben herunterzuschauen, einen körperlichen Erfolg zu spüren und zu sehen, dass Grenzen überwindbar sind.“
JONA

Viele sind dabei, viele helfen mit, es ist wunderbar. Andere dabei zu unterstützen, das scheinbar Unmögliche zu ermöglichen, bedeutet für alle ganz viel Freude.

Ihr wart alle wieder stark!



»No pain, no gain! Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.«

Zitat und Foto von Jule | Parasportgruppe

Wettkampfklettern

Pauline Nowak auf dem Weg zum Top, Foto: B. Zimmer

Nachwuchstraining beim DAV Erlangen

Milena Krämer und Andi Beck berichten über unser Leistungsklettertraining für Kids

Im DAV Erlangen und im Umkreis haben wir die besondere Situation, dass es viele junge Kinder gibt, die bereits schwer klettern oder bouldern, durch besonders gute Technik auffallen oder schon erste Wettkampferfahrung haben. Das Nachwuchstraining ist genau für diese starken, hochmotivierten Kletterkids eine Anlaufstelle. Über dieses Auswahltraining, das sich an Kinder zwischen 8 und 13 Jahren richtet, berichten wir heute.

Im Nachwuchstraining versuchen wir, ein meist spielerisches und kindgerechtes Leistungstraining umzusetzen zur Vorbereitung auf Wettkämpfe, vor allem auf bayerischer Ebene. Wir trainieren mit viel Spaß und erweitern das intuitive Klettern der Kinder durch einen breiten Bewegungs- und Erfahrungsschatz – und wenn wir dann noch viel Lachen, machen wir vieles richtig! Häufig geht es auch darum, Erwartungen herunterzuschrauben, Motivation zu lenken und den Druck im Wettkampf herauszunehmen – das Ganze nicht so ernst zu nehmen, sondern als eine coole Gemeinschaftsaktion zu erleben. Wichtig ist uns, in einer Individualsportart wie Klettern trotzdem Teamgeist zu vermitteln. Wahrscheinlich haben alle Erlanger Kletter*innen schon mal unsere Kids in der Kletterhalle gehört, wenn sie sich gegenseitig die Routen raufschreien. Genau darum geht's! Wir kommen als Team und unterstützen uns im Wettkampf gegenseitig. Dafür sind wir in ganz Bayern bekannt, denn als Team sind wir laut!

Der Schwerpunkt unseres Trainingsalltags liegt im Aufbau eines großen Bewegungsrepertoires. Wir versuchen durch spielerische und koordinativ fordernde Aufgaben bestimmte Bewegungen und saubere Technik zu vermitteln, häufig „ohne dass die Kids es merken", sodass sie fast nebenbei viel Trainings- und Wettkampferfahrung sammeln. Ein weiterer Fokus liegt darauf, die Kids am Seil, v.a. im Vorstieg, fit zu machen.

Die Gruppe – so frech wie nie..., Foto: B. Jäger

Hier gehört auch strenges Sicherungs- und Sturztraining mit zu unseren Aufgaben. Der Abschluss eines jeden Trainings ist ein kindgerechtes Kräftigungs- und Beweglichkeitstraining. Aktive Beweglichkeit wird bei den Wettkampfrouten sowohl im Bouldern als auch im Lead immer wichtiger.

Besondere Herausforderungen sind für uns Trainer*innen die hohen Anforderungen an die Kids im Wettkampf, auf die wir sie vorbereiten müssen. Lesen und verstehen von komplexen Bewegungen, Technik, Taktik, Atmung, Klettern vor Zuschauer*innen und andere mentale Faktoren sind Dinge, die wir zwar ins Training einbauen, die jedoch viel Kopf und ein gewisses Alter erfordern. Herausfordernd ist für uns auch der Spagat zwischen kindgerechtem und trotzdem leistungsorientiertem Training. Da sich nicht jede Technik in ein Spiel packen lässt und nach einem langen Schultag die Konzentration oft schnell nachlässt, müssen wir die Trainingsinhalte gut priorisieren und uns besonders in anstrengenden Phasen wie der Schulaufgabenzeit mit dem Training anpassen. Da ist eben das Sturztraining oder das Klettern am Limit eine Überforderung. Wir planen alles sehr genau, aber häufig müssen wir während des Trainings umschwenken, sei es aufgrund der Konzentration der Athlet*innen, der Hallensituation, des Wetters. Jeder Trainingstag ist also anders, was das Training besonders spannend macht.

Der Hauptunterschied zur älteren Wettkampfgruppe ist das spielerische Lernen … und der große Bewegungsdrang der Kids während des Trainings, den es in sinnvolle Bahnen zu lenken gilt. Außerdem unterscheidet sich das Training in der Komplexität der Kletterbewegungen. Jüngeren Kindern fällt es meist noch schwer, sich vom Boden aus die Zielbewegungen an der Wand vorzustellen bzw. während des Kletterns zu reflektieren und neue machbarere Lösungen zu finden. Auf der anderen Seite sind das Ungestüme, die Unbedarftheit und das Intuitive bei den Kids auch häufig von Vorteil beim Klettern – und natürlich ihre riesige Motivation und Begeisterung.

Lustig ist es immer wieder, wenn wir mit den Kids in Kletterhallen aufschlagen und sie völlig unbedarft die Langzeitprojekte von Erwachsenen klettern. Das Gespräch fängt meistens so an: „Entschuldigung, darf ich mal in Ihre Route?“ „Natürlich, aber die Kinderrouten sind dort drüben.“ …

Wir Trainer*innen genießen die lange Geschichte, die wir mit unserer Gruppe teilen. Oft erleben wir viel Freud und ein bisschen Leid über viele Jahre, sehen die Fortschritte und Entwicklungen im Klettern und in den Persönlichkeiten der Kinder. Und mit mega motivierten Kindern zu arbeiten, ist „einfach geil“!

DAS TRAINING ZAHLT SICH AUS!

Im Februar sind die Kletter*innen aus dem Nachwuchsteam in die Wettkampfsaison 2023 gestartet und haben bereits hervorragende Platzierungen ergattert, darunter einige auf dem Siegertreppchen. Die Ergebnisse lassen auf ein erfolgreiches Wettkampfjahr hoffen! Ausführliche Berichte zu den Wettkämpfen gibt es auf unserer Website unter: ***www.alpenverein-erlangen.de/wettkampf*** ➡ **Wettkampfgeschichten**

oben links: Die Jungs halten zusammen, Foto: N. Joly; **oben rechts:** Gegenseitiges Anfeuern gehört dazu! Foto: B. Zimmer

Die Gruppe im Interview

Wie seid ihr zum Klettern gekommen?

Kalle: Emil*) hat mich im Kindergarten schon mit zum Klettern genommen.

Nike: Ich klettere irgendwie schon immer. Mit meinen Eltern war ich schon viel an den Felsen in der Fränkischen Schweiz. Zuerst war ich bei den Café Kraft Kids, dann in verschiedenen Kursen beim DAV Erlangen. Schließlich kam ich in die Nachwuchsgruppe. Im Frühjahr wechsle ich zu den Älteren in die Wettkampfgruppe.

Nora: Das erste Mal bin ich mit zwei Jahren geklettert. Mein Papa hat mich immer mit an den Fels genommen.

Warum startet ihr auf Kletterwettkämpfen? Was gefällt euch am Kräftemessen mit anderen Kletterinnen und Kletterern in eurem Alter?

Arthur: Kletterwettkämpfe habe ich schon immer im Internet und im Fernsehen verfolgt – am liebsten mit Alex Megos. Mein erster Wettkampf waren die Erlanger Stadtmeisterschaften im Bouldern 2018. Danach bin ich dann ins Nachwuchstraining aufgenommen worden.

Ivan: Für mich ist es interessant, im Vergleich mit anderen Wettkämpfern zu sein und zu sehen, wie stark und gut ich momentan so bin.

Nike: Mein Bruder hat mit Wettkämpfen begonnen, daraufhin habe ich meine ersten Spaßwettkämpfe versucht. Über die Kids Cups hat mich das Wettkampfklettern dann vollends gepackt.

Arthur: Andere Wettkampfkletterer sind mittlerweile zu Freunden geworden. Wir können uns dann sowohl im Wettkampf als auch im Training pushen.

Ihr als Wettkampfkletterteam tretet ja in drei verschiedenen Disziplinen an: Lead, Bouldern und Speed. Welche mögt ihr am liebsten und warum?

Philipp: Neben Bouldern mag ich Lead am liebsten, weil man beim Lead den Nervenkitzel hat, stürzen zu können.

Kalle: Bouldern ist technisch anspruchsvoll. Hier kann man alles mehrfach versuchen. Außerdem mag ich Hooks, die man beim Bouldern häufig braucht. Bouldern ist einfach geil!

Arthur: Ich mag Bouldern und Speed am liebsten. Ich mag es, schnell zu sein und dynamisches Klettern gefällt mir. Früher hatte ich immer Angst, dass das Seil reißt. Heute habe ich davor keine Angst mehr.

Pauline: Ich liebe Bouldern, weil ich fallen und dann gleich wieder einsteigen kann, um es beim nächsten Versuch zu schaffen.

Nora: Bouldern. Das ist so unkompliziert: Hin und los an die Wand!

Was gefällt euch besonders gut an eurem Klettertraining und was macht ihr nicht so gerne?

Kalle: Besonders gerne klettere ich im Vorstieg und tobe mich dabei aus. Was ich ungern mache, ist Sturztraining an geraderen Wänden.

Isabella: Ich mag sehr gerne Ausbouldern und schwere Touren versuchen. Techniktraining für die Füße ist allerdings nicht so meins.

Tobi: Ich liebe Bouldern und Klettern in überhängenden Routen. Ich mag es, wenn's richtig kräftig wird. Zu weit über der Exe werde ich allerdings unsicher und bekomme Angst. Auch Sloper sind nicht meine besten Freunde. Dehnen finde ich auch nicht so toll. Und wofür braucht man eigentlich Füße beim Klettern?

*) Kletterbegeisterter FÖJler aus dem Waldkindergarten von Kalle (Anm. d. Red.)

Vertrieft ins Gespräch, Foto: A. Link

Welche besonderen Erfolgserlebnisse hattet ihr im letzten Jahr beim Klettern?

Nike: Letztes Jahr war ich Bayerische Meisterin im Overall.

Arthur: Ich habe die Erlanger Stadtmeisterschaften gewonnen und bin bei vielen Wettkämpfen ins Finale unter den besten 6 oder 7 gekommen. Beim letzten Boulderwettkampf in Kempten war es der dritte Platz.

Ivan: Ich habe 2022 die Stadtmeisterschaft in Odessa gewonnen und in Erlangen bei den Stadtmeisterschaften den zweiten Platz erreicht. Ich freue mich schon auf die nächsten deutschen Wettkämpfe.

Kalle: Ich habe vor ein paar Wochen meine erste glatte 8 in der Halle klettern können. Da war ich echt sehr stolz auf mich. Und alle haben mich angefeuert. Das war ein toller Moment!

Tobi: Und ich habe bei meinem ersten Boulderwettkampf in Kempten gleich einen Finalplatz erreicht.

Isabella: Ich habe den ersten Platz der Jugend E beim Kids Cup belegt und wurde gleich für Jugend D mitgewertet.

Was habt ihr euch für eure „Kletterkarriere" vorgenommen? Was wollt ihr unbedingt mal erreichen, wovon träumt ihr?

Arthur: Ich will Kletterprofi werden – also zumindest so bekannt sein, dass mir alle Kuchen schenken!

Kalle: Ich will in dieser Saison mal in einem Finale klettern und vielleicht schaffe ich sogar eine Podestplatzierung. Irgendwann möchte ich in der Kletterwelt so bekannt werden, dass Kinder zu mir kommen und Autogramme wollen – wie ich jetzt bei Alex Megos.

Ivan: Ich will wieder auf dem Treppchen bei deutschen und ukrainischen Wettkämpfen stehen!

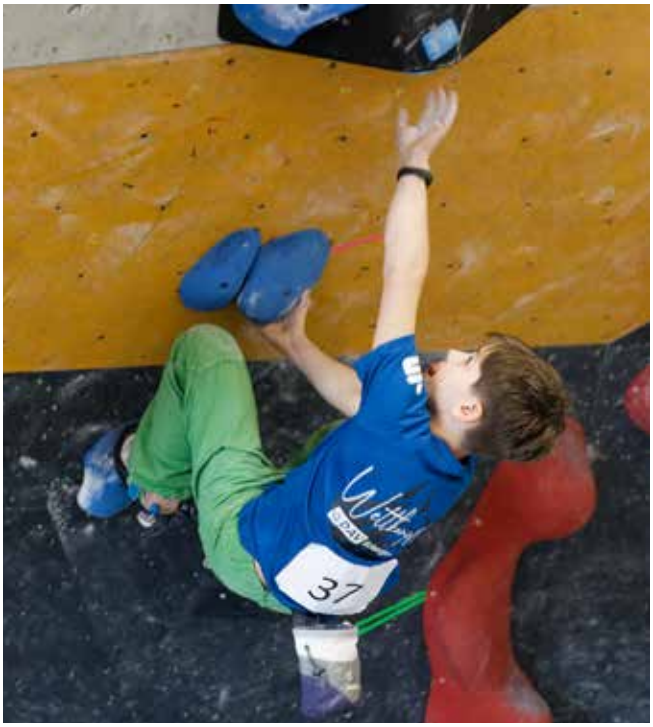
Isabella: Ich will bald die *Schöne Aussicht* (8-) an der *Schönen Aussicht* klettern!

Tobi: Ich träume davon, mal bei einer Europameisterschaft ins Finale zu kommen. Mein Vorbild ist da meine Mama!

Gibt es sonst etwas, das ihr unbedingt loswerden möchtet?

Kalle: Danke an Emil, dass er mich im Kindergarten zum Klettern mitgenommen hat. Es ist mir heute echt wichtig, zu klettern!

Arthur: Danke an Mama und Papa, weil es nach Wettkämpfen immer so besonders leckeres Essen gibt!



links: Nike Jäger; **rechts:** Ivan Miskin; Fotos: N. Joly

linke Spalte oben: Training im DAV Boulderzentrum, Foto: A. Link; **mitte:** Isabella Bittorf, Foto: B. Jäger; **unten:** Arthur Joly, Foto: A. Link
rechte Spalte oben: Nora Wiehn, Foto: B. Zimmer; **mitte:** Kalle Bornschlegl, Foto: N. Joly; **unten:** Tobias Gründler, Foto: N. Joly

Unsere Hütten

Erlanger Hütte

Hiobsbotschaften und glückliche Fügungen – Ein Resumée zur Hüttensaison 2022 von Rolf Malter

Liebe Freundinnen und Freunde der Erlanger Hütte, meine erste Saison als gewählter Hüttenreferent begann nicht ganz so entspannt, wie ich mir das vorgestellt hatte. Erst erhielt ich die Nachricht, dass Anita Rimml sich einen Kreuzbandriss zugezogen hatte. Es war lange nicht klar, ob eine Operation erforderlich ist und wie sie die Hüttensaison meistern kann. Als das dann einen positiven Lauf zu nehmen schien, kam aber die Horrornachricht für jeden Hüttenreferenten: Unser Wirt und Pächter Christian Rimml hatte einen schweren Unfall auf einer Baustelle, musste mit dem Heli ins Krankenhaus geflogen werden und niemand wusste, wie es ihm geht und wie es weitergeht – und das alles sechs Wochen, bevor die Erlanger Hütte öffnen sollte.

Aber als zäher Tiroler Bursch, wie Christian einer ist, hat er den achtfachen Rippenbruch und weitere Blessuren erstaunlich gut weggesteckt, sodass die Hütte wie geplant am 24. Juni 2022 öffnen konnte. Die Eröffnung selbst ging ohne Probleme vonstatten, alles auf der Hütte und darum herum hatte den Winter gut überstanden. Am Eröffnungswochenende wurde auch der von der Sparkasse Erlangen spendierte Defibrillator an Christian und Anita übergeben. Hoffen wir, dass er nie zum Einsatz kommen muss – aber ganz herzlichen Dank an die Sparkasse Erlangen!

Bedenklich war jedoch im Juni die Situation am Wettersee – komplett eisfrei und auch kaum noch von Schnee umgeben, der als Schmelzwasser den See hätte füllen können. Das gab zu denken. Vereinzelte Regenfälle den Sommer über haben aber dafür gesorgt, dass Wasser und somit auch Strom für die Hütte die ganze Saison zur Verfügung standen.

Mitte August hatte sich die Bezirkshauptmannschaft Imst auf der Hütte angekündigt, um die wasser- und abwasserrechtliche Situation zu prüfen. Die Zusammenfassung lautet: Es gibt einiges zu tun, aber nichts, was nicht machbar wäre, um unser Kleinod weiter der Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Und so wurde die Erlanger Hütte im September im Rahmen einer kleinen, aber feinen Feier geschlossen, welche aus bekannten Gründen 2021 zum 90-jährigen Jubiläum der Hütte nicht möglich war.

TIPP
Die Versorgungsflüge in der Woche vor der Eröffnung wurden von Tirol TV begleitet. Es entstand eine interessante Dokumentation, die über die Sektionswebsite unter ➡ Erlanger Hütte angesehen werden kann.

Nach zwei coronabedingt schwierigeren Jahren lässt sich festhalten, dass 2022 wieder eine recht normale Bewirtschaftung der Hütte möglich war. Anita und Christian Rimml haben hervorragende Arbeit als Pächter geleistet – vielen Dank dafür. Mein spezieller Dank geht an dieser Stelle auch noch an Stefan Linke, der 2022 – wie schon seit 2018 – das Amt des Wegewarts mit viel Engagement ausgeübt hat. Auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit.

Und: Auf ein baldiges Wiedersehen in Erlangens höchstgelegenem Haus!

linke Seite: Abendstimmung an der Erlanger Hütte; **oben:** Lädt zur Rast ein: das Schlaflager der Erlanger Hütte, Fotos: T. Humpfer

Zum Gedenken an Günther Löw

Ein Nachruf von Stefan Rieger

Lieber Günther,

die Liebe zu den Bergen und die Begeisterung für die Erlanger Hütte hat uns 2005 zusammengeführt. Von jenem Sommer an kümmerten wir uns für einige Jahre gemeinsam um die Hütte und ihre Wege. Du warst ein zuverlässiger Wegewart in dieser Zeit, hattest Pinsel und Farbeimer auf deinen Kontrollgängen immer dabei, hast ausgebessert und geflickt, Seile repariert und Steine verschoben, und hast darüber auch genau Buch geführt. Du warst bei den anderen Sektionen genauso geschätzt wie bei uns, als ruhiger, unaufgeregter aber stets engagierter ehrenamtlicher Helfer. Die Wegegemeinschaft im Vorderen Ötztal, die die Wege um unsere Hütte nun betreut und instand hält, ist auch maßgeblich dein Verdienst.

An einen Abend erinnere ich mich besonders gerne zurück, als du mit Friedrich und mir die Nacht im Winterraum verbracht hast – die Wirtsleute stiegen zur Hüttenöffnung erst am nächsten Morgen auf. Wir hatten genug zu Essen und zwei Flaschen Wein dabei, machten uns aus den Resten des alten Holzkomposthaufens ein großes Lagerfeuer, saßen bis spät in die Nacht unter dem klaren Umhausener Sternenhimmel neben unserer Hütte und erzählten…

Nun hast du deine letzte Wanderung angetreten. Allein.

Wir werden dir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Günther Löw war im DAV Erlangen viele Jahre ehrenamtlich aktiv, von 2005 bis 2015 als Wegewart der Erlanger Hütte.

Foto **oben:** M. Neumann; **unten:** Günther Löw, Foto: F. Beitter

So schmeckt Hüttenzeit: Spinatnudeln

Auch wenn es mal schneller gehen soll, muss man zu Hause nicht auf leckere Gerichte mit Hüttencharme verzichten. Die Wirtsleute der Erlanger Hütte, Anita und Christian Rimml, verraten, wie man im Nu feine Spinatnudeln wie von der Erlanger Hütte zaubert.

ZUTATEN

(für 4 Personen)

400 g Bandnudeln
500 g Blattspinat (tiefgekühlt)
200 g Schlagobers
1 Stk. Zwiebel
1 EL Olivenöl
1 Stk. Knoblauchzehe
2 EL gehobelter Parmesan
Salz, Pfeffer
gerösteter Sesam

ZUBEREITUNG

- Nudeln (z. B. Penne oder Bandnudeln) in Salzwasser bissfest garen
- Zwiebel und Knoblauch schälen und dann würfelig schneiden
- Zwiebel und Knoblauch in Olivenöl kurz anbraten
- den aufgetauten Spinat dazugeben
- Schlagobers dazugeben
- salzen, pfeffern und cremig einkochen lassen
- Nudeln dazugeben und evtl. nachwürzen
- zum Schluss den gehobelten Parmesan darüber geben und mit geröstetem Sesam bestreuen

Gutes Gelingen – und guten Appetit!

oben: Spinatnudeln, Foto: A. Rimml; **unten links**: Rolf Malter, Foto: privat; **unten rechts**: Das Wirtspaar Rimml, Foto: T. Humpfer

Falkenberghaus

2022 stand im Zeichen „Altes raus und Neues rein“ und stürmisch ging es obendrein her. Ein Einblick von Yvonne Ungerer

Bereits vor dem eigentlichen Arbeitseinsatz zum Hütten-Opening im März wurde aus zwei der drei Zimmer der Teppichboden herausgerissen. Hier hatte sich über die Jahre Feuchtigkeit im Teppichboden und auch in den Rückwänden der Schränke gesammelt. Um weitere Feuchtigkeitsschäden auszuschließen, mussten wir sanieren. Dafür musste die ganze Einrichtung raus – Betten, Schränke und andere Möbel – und schon gings los. Alter Boden raus und neuer, warmer Korkboden rein. So konnte die Einrichtung dann beim Opening von helfenden Händen direkt wieder eingeräumt und auch noch ausgebessert werden – sie tauschten beispielsweise die gesamten Rückwände der Schränke aus. Die üblichen Arbeiten standen natürlich auch an: Dächer vom Laub befreien, die Pflege der Außenanlage, die Küche auf Vordermann bringen und die elektrischen Geräte dort auf ihre Funktionstüchtigkeit testen. Diese zeigten sie gleich im Einsatz, denn es gab leckeren Kaffee und Kuchen am Nachmittag.

Da Brennholz am besten regen- und sonnengeschützt lagert, war es zudem an der Zeit, das Dach des Holzlagers auszutauschen. Die morschen alten Balken, die bereits über 50 Jahre gute Dienste taten, wurden durch neue ausgetauscht; auch das Dach wurde durch neue OSB-Platten ersetzt und mit Bitumenbahnen abgedichtet. Nun kann das Holz geschützt trocknen, sodass für Heizung und Warmwasser in der Zukunft gesorgt ist.

Kaum im Italienurlaub angekommen, erreichte uns auch schon die Nachricht vom Sturmschaden ums Falkenberghaus herum. Die Gäste mussten von gefallenen Bäumen befreit werden, damit überhaupt eine Abreise wieder möglich war. Bäume waren auf die Auffahrt gefallen

oben: Erneuerung des Holzlagers, Foto: M. Kreß; **unten**: Für Brennholz ist nun gesorgt, Foto: G. Kreß
rechte Seite: Kuchenpause für die Helfer*innen, Foto: G. Kreß

und auch im Wald selbst sind einige dem Sturm erlegen. Waldwege mussten deshalb zeitnah frei geschnitten werden. An Holz wird es in nächster Zeit zumindest nicht mangeln. Gut, dass das Holzlager im Frühjahr erneuert wurde, so hat hier fast alles Holz seinen Lagerplatz gefunden. Ein herzlicher Dank gilt der Familie Heinrich, die vor Ort tatkräftig anpackte. Zudem hat das THW kurzerhand eine Übung am Falkenberghaus durchgeführt und sich mit anderen helfenden Händen ums Holz gekümmert – auch ihnen ein großes Danke. Es ist schön, dass wir auf gegenseitige Unterstützung zählen können.

Beim Beenden der Saison wurde schließlich noch die Theke im Gastbereich entfernt. Holz war auch hier ein großes Thema und es brauchte viele zupackende Leute, um dem Ganzen Herr zu werden. Zum Hüttenschluss gab es einen gemütlichen Ausklang mit gut fränkischer Küche vom Pechwirt.

Was 2023 anstelle der Theke noch im Falkenberghaus entsteht, berichten wir in der nächsten Ausgabe – oder ihr bucht selbst mal ein Wochenende in unserer schönen Hütte, schaut euch die Neuerungen vor Ort an und lasst im Herzen der Fränkischen die Seele baumeln!

IHR STEUERBERATER

RALPH SCHMID
STEUERBERATUNG

RALPH SCHMID
STEUERBERATUNG
RATHENAUSTRASSE 17
91052 ERLANGEN

TEL 09131.53 250 - 0
FAX 09131.53 250 - 28
INFO@STEUER-ERLANGEN.DE
WWW.STEUER-ERLANGEN.DE

Sektionsbücherei

Neues vom Bücherberg

Aus unserer Alpin-Bibliothek berichtet Bücherwartin Kristina Neumann

NEU IN UNSERER BÜCHEREI

Rother Wanderführer Rennsteig

„Gut Runst“ ist der traditionelle Gruß der Rennsteigwandernden und Teil des Mythos, der sich um Deutschlands ältesten und beliebtesten Fernwanderweg, den Rennsteig, rankt.

Genauso wie der Kieselstein, der am Beginn des Weges in Blankenstein aus der Selbitz gefischt und nach 169 km und etwa 3400 hm in Hörschel in die Werra geworfen wird. Man hat dann einen Wunsch frei. 1330 wurde der alte Handelsweg das erste Mal urkundlich erwähnt; als Wanderweg und „Bergpfad, der die Städte flieht“ wurde er aber erst Mitte des 19. Jahrhunderts populär. Der Wanderführer von **Daniela Knor** und **Torsten Bieder** beschreibt die Rennsteigwanderung in neun Etappen von Ost nach West, fügt dem 2 Varianten, 44 Rennsteig-Leitern als Zuwege sowie 8 ergänzende Schleifen bzw. Rundwanderungen hinzu. Das sind eine Menge Optionen, die auf den ersten Blick für das Lesepublikum einen gewissen Systematisierungs- und Nummerierungsstress mit sich bringen. Verlässliche Etappenbeschreibungen, Wanderkärtchen und Ortspläne mit eingezeichnetem Wegeverlauf sowie Höhenprofile sorgen für eine leichte Orientierung; GPS-Tracks stehen zum Download bereit.

Das Radlbuch Franken

30 Touren – von familiär-gemütlich bis sportlich-ambitioniert und zu etwa gleichen Teilen über Unter-, Mittel- und Oberfranken verteilt – stellt **Bernhard Irlinger** im „Radlbuch Franken“

vor. Alles sind Radrunden, die zum Teil mit der Bahn erreichbar sind, den Verkehrslärm meiden und in jedem Fall zu mehreren Höhepunkten führen: zu historischen Städten, Burgen oder Schlössern, entlang bezaubernder oder eigenwilliger Landschaften, zu gemütlichen Gasthäusern oder Badeseen. Denn auch wenn das Radfahren gerade boomt, im Frankenland findet man jenseits der bekannten Radfernwege wie Mainradweg oder Radweg Romantische Straße noch ruhige und überaus lohnende Radziele, zu denen auch die reiche Bebilderung dieses Buches einlädt. Ausführliche Wegbeschreibungen, Detailkarten und GPS-Tracks zum Download sind vorhanden.

Der Boulder Coach: Technik – Taktik – Training

In der Rother Reihe Wissen & Praxis ist nun in der dritten, aktualisierten Auflage „Der Boulder Coach“ von **Guido Köstermeyer** erschienen. Vielen in der Erlanger Klettercommunity ist er persönlich als passionierter Kletterer und Boulderer bekannt. Zudem war er selbst im Wettkampfklettern aktiv und ist derzeit Mitglied im Bundeslehrteam Sportklettern des DAV. Bouldern ist Klettern ohne Seil in Absprunghöhe. War es früher vor allem das Training für das Felsklettern, so hat es sich mittlerweile zu einer eigenständigen Sportart entwickelt, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Der „Boulder Coach“ ist ein reich und aussagekräftig bebilderter Ratgeber, der sich gleichermaßen an Anfänger*innen und Fortgeschrittene wendet.

Es geht um Ausrüstung, Sicherheit, Spielregeln, Auf- und Abwärmen, Verletzungen und Bouldern mit Kindern. Vor allem aber werden Bouldertechniken indoor, Taktik und Trainingsprogramme für Kraft und Beweglichkeit vorgestellt. Nun gilt es nur noch, das Ganze an der Wand umzusetzen!

Alpin-Lehrplan 6: Wetter | Orientierung

Die Alpin-Lehrplanreihe, die es bereits seit den 1970er Jahren gibt, wurde nun komplett neu aufgelegt. DAV und VDBS bündeln in sieben Bänden Wissen und jahrzehntelange Erfahrung zu den Themen Bergwandern, Klettern, Hochtouren/Eisklettern, Skibergsteigen/Freeriding, Mountainbiken, Wetter/Orientierung, Bergrettung, Alpinmedizin. So sind die Bände umfassende Nachschlagewerke für Ausbilder*innen, Kursteilnehmer*innen und alle Bergsportbegeisterten, die sich persönlich weiterentwickeln wollen. Der Alpin-Lehrplan 6 „Wetter | Orientierung“ vermittelt in verständlichen Texten sowie mit vielen Fotos und Grafiken Grundlagen der Wetterkunde, stellt wichtige Wetterlagen der Alpen vor, hilft, eigene Vorhersagen zu erarbeiten und alpine Gefahren in Zusammenhang mit dem Wetter zu erkennen. Außerdem werden die Grundlagen der Orientierung, die Orientierung im Gelände und am Rande auch die (Satelliten-)Navigation behandelt. Ein Blick ins Buch lohnt für alle, die fachkundig Fönfische bewundern oder sich über ein Genuatief ärgern wollen… vor allem aber trägt er zu einer gesunden Rückkehr von der Bergtour bei!

linke Seite: Bunte Auswahl im Büchereiregal, Foto: V. Goldhagen

Alpine Hütten 3: Sehnsuchtswege in den Bergen

Bergfotograf **Bernd Ritschel** und die Autor*innen **Frank Eberhard** und **Sandra Freudenberg** laden mit diesem Bildband bereits zum dritten Mal ein, ihnen auf Sehnsuchtswegen in den Bergen zu besonderen alpinen Schutzhütten zu folgen. Dieses Mal werden die Hütten jedoch nicht um ihrer selbst willen aufgesucht, sondern es werden mehrere Hütten zu Rundtouren, Durchquerungen und Überschreitungen verbunden. Zudem geht es mitunter hoch hinaus in Gletscherregionen. Im Kapitel „Drei charmante Charaktere am Geigenkamm“ ist unsere Erlanger Hütte vertreten, von der es zur Frischmannhütte und Hauerseehütte weitergeht. Hier kommt auch Hüttenwart Christian Rimml zu Wort. Neben den in Perspektive, Licht und Atmosphäre großartig getroffenen und großformatigen Bildern gibt es je einen Tourenbericht sowie kurze Tour- und Hütteninfos ohne Kartenmaterial. Ein wunderbarer Bildband zum Erfreuen, Planen oder Verschenken!

OUTDOORTIPPS FÜR DIE MITTE

Thüringen und Sachsen-Anhalt als Langlauf-, Wander-, Radel- und Kletterziel

Dass der Thüringer Wald, nur etwa zwei Autostunden von Erlangen entfernt, mit Höhen von fast 1000 m ein Dorado für Wintersportler*innen ist, hat sich längst herumgesprochen: kilometerlange, bestens gepflegte Loipen um Oberhof und Masserberg, der Silbersattel mit seinem familienfreundlichen Lift, Rodelhänge, dazu die gute Thüringer Küche und Wald, soweit das Auge reicht! Herzstück des Thüringer Waldes ist sein legendärer Kammweg, der Rennsteig. Mit einer Länge von etwa 170 km und ca. 3400 hm bietet er aber auch (Weit-) Wandernden und Mountainbiker*innen durchaus herausfordernde Abenteuer. Ihnen sei der neue Rother Wanderführer **Rennsteig** (vgl. S. 59) oder der gleichnamige Wanderführer aus dem C. Steinverlag empfohlen.

Auch zum Klettern lohnt die Reise in die Mitte. Denn kaum ein Bundesland weist so viele verschiedene Gesteinsarten wie Thüringen auf: Schieferfelsen, Kalkstein, Konglomerat und vor allem Porphyr. Schaustück ist der 100 m hohe Falkenstein bei Tambach-Dietharz. Mit etwa 100 Routen und durchaus überraschenden Dimensionen bietet er für jeden Geschmack und fast jede Jahreszeit etwas: eine kühle Nordseite, eine Wiese zum Sonnenbaden, Abenteuer- und Sportkletterrouten ebenso wie Technotouren und Routen bis zu drei Seillängen, die durchaus Gebirgsfeeling aufkommen lassen. Den Kletterführer Thüringen **Steinreich** von T**homas Hocke** und **Dirk Uhlig** sowie den Boulderführer Thüringen **Blocreich** von **Thomas Hocke** findet ihr ebenso in unserer Bücherei wie das **Rotgelbe Felsenland. Klettern in Mitteldeutschland** von **Gerhard Krug**, der noch ein Stück weiter in den Norden bis nach Sachsen-Anhalt führt.

Dort sind es vor allem Porphyrsteinbrüche mit Leistenkletterei, die bei kurzem Zustieg und familienfreundlichen Lagerwiesen durchaus reizvolle und spannende Klettererlebnisse bieten, denn die Sächsische Schweiz ist nah… Dem „Mercedes unter den Steinbrüchen“, dem Aktien-Steinbruch bei Löbejun mit seinen bis zu 40 m hohen Wänden, sollte man unbedingt einmal einen Besuch abstatten. Aber auch andere Steinbrüche sind reizvoll. Wassergefüllt machen sie „auch das Scheitern attraktiv. Mit schönen gelben und roten Felsen über blauem Wasser kann unsere Region das wahrscheinlich beste Deep-Water-Solo (DWS) Gebiet Deutschlands aufweisen.“

Wegen des Saaledurchbruchs ist übrigens Halle an der Saale Deutschlands Stadt mit den meisten natürlichen Kletterfelsen. Hier sei neben vielen, oft auch originellen Seilkletter-, Boulder- und Builderingmöglichkeiten explizit das seit 2014 erschlossene „Riveufer“ genannt, ein Porphyr-Klettergebiet direkt an Halles beliebtester Flaniermeile.

Im Steinbruch bei Löbejun: Ein Traum für Kletternde und Famlien, Fotos: M. Neumann

Unsere KLETTERANLAGEN

DAV Sparkassen Bergwelt

Seilkletterhalle

Auf ca. 2000 m² Kletterfläche finden alle Kletterfans ihre ganz persönliche Challenge:

- ca. 200 Routen in „allen“ Schwierigkeitsgraden
- Klettern indoor und outdoor
- bis zu 18 m hohe Wände
- Wandneigung: von Platte bis zu 50° steilem Überhang
- Speedwand mit Zeitmessung
- Autobelays: Klettern ohne Sicherungspartner*in
- Galerie mit Toprope-Bereich
- separater, gut einsehbarer Kinderbereich

Bistro

Gönn’ deinem Gaumen Gutes! Hier verwöhnen wir kletternde wie nicht-kletternde Gäste mit frischen Gerichten der Saison, hausgemachten Kuchen, kühlen Getränken und Kaffee aus der Siebträgermaschine. Unser Motto: Bio. Regional. Lecker! Mit gemütlichem Innenbereich und sonniger Außenterrasse bieten wir für jedes Wetter den passenden Sitzplatz. Der Ausblick auf die Kletterwände macht die Kaffeepause besonders unterhaltsam.

Kurse

Vom Schnupperkletterkurs bis zum Technik-Coaching – in unseren Kletterkursen können Menschen jeden Alters etwas lernen. Für alle mit körperlicher Einschränkung haben wir sogar ein Paraclimbing-Angebot im Programm. Wer nach Ausgleich, Entspannung und Beweglichkeit sucht, ist in unseren Yogakursen oder beim kletterspezifischen Ausgleichstraining richtig.

Vereinstreffpunkt

In der Vereinsanlage befindet sich neben Kletterhalle und Bistro auch die Geschäftsstelle des DAV Erlangen. Hier wird Vereinsmitgliedern weitergeholfen und allen, die es (vielleicht) werden möchten. Die integrierte Alpin-Bibliothek mit einer umfangreichen Auswahl an Führerliteratur und Karten lädt zum Stöbern und Planen der nächsten Touren ein.

Seit inzwischen zwei Jahren stehen die Türen der „Bergwelt“ einem bunt gemischten Publikum offen: Kletterfans und anderen Sportler*innen, Hungrigen und Genussfreudigen, Vortragsgästen, DAV-Vereinsmitgliedern und allen Interessierten. Betriebsleiter Torsten Hans ist mit der Bilanz zufrieden:

> *„Nachdem wir zunächst gar nicht, dann nur teilweise und unter Corona-Auflagen öffnen durften, haben wir im März 2023 unser erstes richtiges Betriebsjahr hinter uns – und das ist durchaus zufriedenstellend. Die Eintritte sind so wie kalkuliert, was wichtig ist, damit die Sektion die aufgenommenen Darlehen tilgen kann. Das Beste und Wichtigste ist aber: Unsere Gäste lieben die Bergwelt! Unsere Kernkompetenz liegt klar im Routenbau. Hier bekommen wir durchweg super Feedback: Es macht Spaß, sich in der Vertikalen bei uns zu bewegen. Kunden kommen auch von weiter weg. Wir hatten bereits mehrere Wettkämpfe auf regionaler und nationaler Ebene und immer mehr Firmen finden den Weg zu uns. Aber auch unser nachhaltiges Bistro-Angebot – größtenteils hausgemacht, bio und regional – findet großen Anklang. Wir lernen täglich dazu und entwickeln neue Ideen. Seit neuestem bieten wir sogar Catering für Veranstaltungen, die bei uns stattfinden.“*

Läuft einfach, oder? Hinter dem funktionierenden Kletter- und Gastrobetrieb stecken allerdings viele engagierte Menschen, ehrenamtlich tätige wie festangestellte, die dafür sorgen, dass „der Laden läuft“. Ein Blick hinter die Kulissen verrät mehr. ➡

TORSTEN HANS

- Ist seit 25 Jahren für den DAV Erlangen aktiv: erst ehrenamtlich und als Klettertrainer, seit 2017 als Projektleiter für den Bau des Kletter- und Vereinszentrums, seit gut zwei Jahren als Betriebsleiter der neuen Kletterhalle
- Liebt Klettern und ist im Sommer gern mit seinem Bus in möglichst vielen Klettergebieten der Welt unterwegs
- Ist ein echter Kaffee-Junkie. Zum Glück sind es nur wenige Schritte ins Bistro zu seinem nächsten guten Kaffee!

S. 61: Klettern in der DAV Sparkassen Bergwelt, Foto: S. Riedl

Hinter den Kulissen

Wir fragen Antje Hammer (Bistroleitung) nach dem Küchenalltag im Bergwelt-Bistro...

Wie sieht ein typischer Tag in der Küche des Bergwelt-Bistros aus?

Als erstes schauen wir, welche Gerichte aufgegessen oder knapp sind, ist vielleicht etwas abgelaufen und kann nicht mehr verkauft werden. Dann muss nachgekocht oder -gebacken werden. Das geht am besten morgens oder vormittags, damit es keine oder wenig Überschneidung gibt mit Gästen, die im Bistro etwas zu essen bestellen. Unsere Küche misst gerade mal 10 m². Da wird es mit drei Personen schon eng. Schwerpunktmäßig abends macht das Tresenpersonal dann die bestellten Gerichte für die Gäste zum Servieren fertig. Zweimal wöchentlich bekommen wir frisches Gemüse geliefert, alle zwei Wochen kommt der Großhandel. Bestellungen auslösen, Lieferungen kontrollieren und verstauen sowie Rechnungen freigeben sind also ebenfalls Teil der Küchenarbeit – putzen und Lager sortieren sowieso.

Wie entsteht ein Speiseplan für die nächsten Tage und Wochen – wie findest du Ideen und Inspiration?

Einiges ergibt sich durch die Gäste: Wenn wir merken, dass etwas gut ankommt, gibt es das oder Ähnliches wieder. Ich habe den Eindruck, dass die Kletter*innen sehr auf ihre Ernährung achten und besonderen Wert auf proteinreiche Gerichte legen. Ein Chili sin Carne oder auch der Linsensalat sind schnell aufgegessen. Es kommen aber auch vermehrt nicht-kletternde Gäste auf einen Kaffee oder ein Stück Kuchen vorbei. Rezepte finde ich in Büchern und Zeitschriften oder auch online, wenn ich z. B. nach Ideen suche, was sich mit bestimmten Zutaten Leckeres anstellen lässt. Die Jahreszeiten spielen bei der Speiseplanung nämlich auch eine Rolle, weil wir saisonal kochen wollen – und verschiedene Festtage verlangen auch nach besonderen Gerichten.

Was macht dir bei der Arbeit besonders viel Spaß und welche Herausforderungen gilt es zu meistern?

Mir macht besonders Spaß, dass ich in meiner Arbeit kreativ sein kann und ich mit vielen jungen Leuten zusammenkomme. Allerdings haben unsere Tresenkräfte einen recht unterschiedlichen Erfahrungsschatz was Küchenarbeit anbelangt. Besonders am Anfang war es daher schwer für mich, die Gerichte so vorzubereiten und die Fertigstellung so zu beschreiben, dass am Ende alle damit klarkommen und das Gewünschte ansprechend angerichtet und in angemessener Zeit auf den Tellern unserer Gäste landet. Wir versorgen zunehmend auch Veranstaltungen mit unserem eigenen Catering. Dafür erarbeiten wir Ideen und Konzepte, machen Vorschläge und erstellen Angebote – das ist ein spannender Prozess. Für solche Events

S. 63 und 64: Kaspressknödel-Making-Of, Fotos: V. Goldhagen

muss dann zusätzlich gekocht und vorbereitet werden. Anfang Februar haben wir beispielsweise das Catering für das Richtfest des benachbarten Familienzentrums mit 60 Personen ausgerichtet – eine echte Herausforderung!

Was macht das kulinarische Angebot des Bergwelt-Bistros besonders, wieso kannst du es weiterempfehlen?

Wir achten sehr auf Nachhaltigkeit: Wir verwenden wo möglich Lebensmittel in Bio-Qualität von regionalen Anbietern, kochen saisonal, achten auf wenig Verpackung und stellen viel selbst her – bei uns bekommt man qualitativ Hochwertiges und Gesundes serviert. Noch dazu geben wir vom Küchenteam uns bei allem, was wir kochen, besondere Mühe – vielleicht auch, weil wir alle gastronomische Laien sind. Und diese extra Portion „Liebe“ schmeckt man, finde ich!

Was ist dein persönliches Lieblingsgericht auf unserer aktuellen Speisekarte?

Ganz klar: das Chili sin Carne.

ANTJE HAMMER

- Ist seit 2017 für den DAV Erlangen aktiv; setzte sich von Anfang an für das neue Kletter- und Vereinszentrum ein – ehrenamtlich als Texterin und bei der Küchen- bzw. Tresenplanung; dann als inoffizielle und seit März 2023 schließlich als offizielle Bistroleitung
- Brennt für viele Hobbies: Langlaufen und Hüttenwandern, Stricken, Kalligraphieren und Buchbinden
- Geht ohne Pamps (eine Art Porridge) und Muckefuck morgens nicht aus dem Haus

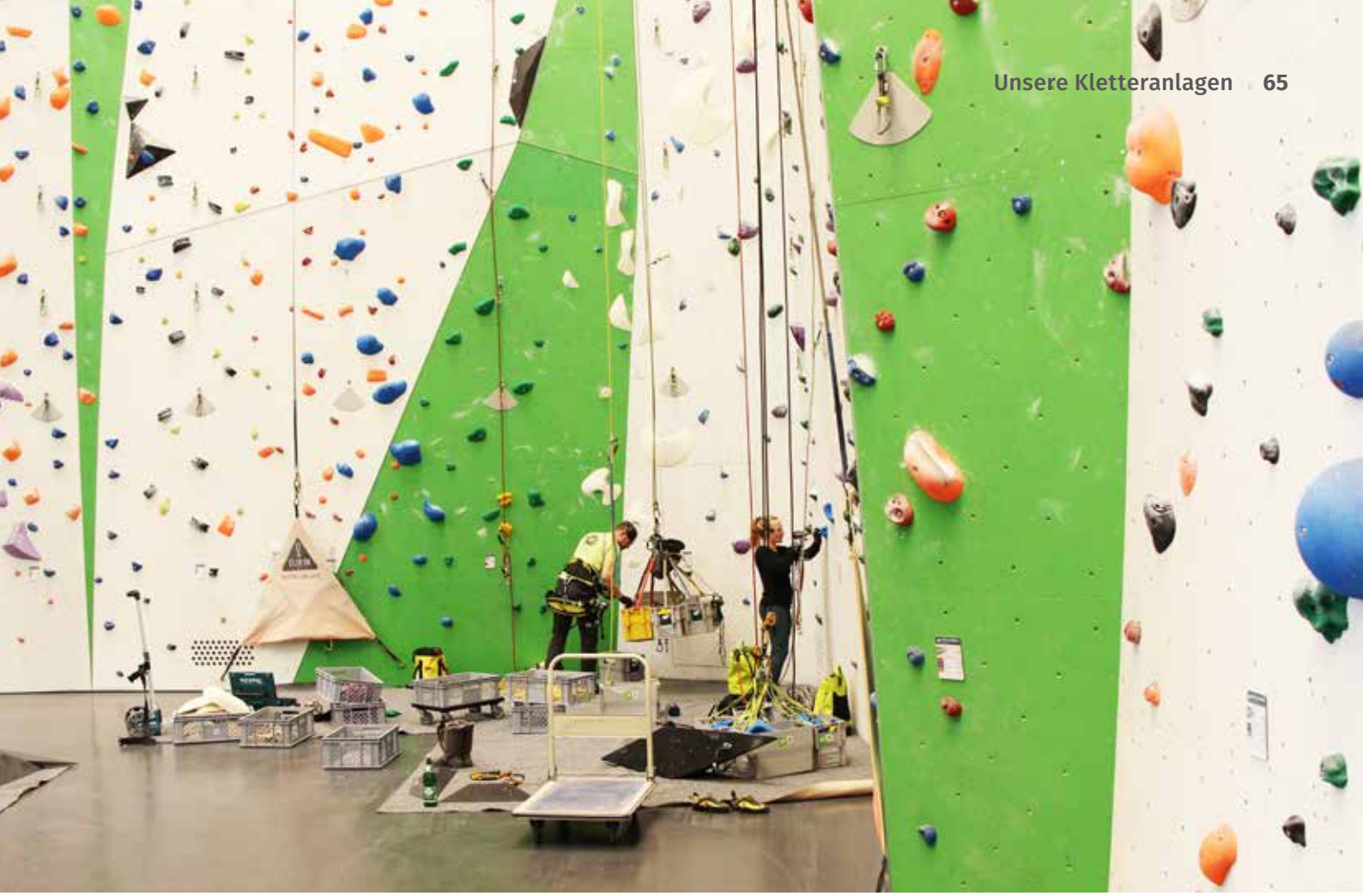
… und plaudern mit Denis Blum (Routenbau & Sicherheit) über das Backstage-Programm der Kletterhalle

Die Routen in der Kletterhalle und im Außenbereich werden ja nicht irgendwie eingeschraubt, es steckt ein Plan dahinter. Wie entsteht das Konzept und wie sieht es aus?

Grundsätzlich schrauben wir nach einem festen Farbkonzept: Jamaika und Frankreich. Das heißt, es finden sich auf einer Kletterlinie immer nur die Farben einer Nationalflagge, also entweder blau/weiß/rot oder schwarz/gelb/grün, sowie unsere Zusatzfarben orange und lila. So stellen wir sicher, dass es zu keinen Wegfindungsschwierigkeiten kommt. Zusätzlich achten wir darauf, dass möglichst alle Schwierigkeitsgrade in einer passenden Anzahl vorhanden sind. Außerdem werden Gelände, Griffsets und Kletterstil berücksichtigt. Manchmal ist es gar nicht so einfach, alle diese Anforderungen unter einen Hut zu bekommen!

Wie läuft denn eine typische Umschraubaktion ab – von der Planung bis zu den fertigen Routen?

Die Planung beginnt direkt Anfang des Jahres. Hier werden die fixen Umschraubwochen festgelegt und die Hebebühnen



gebucht. Etwa sechs bis acht Wochen vor der jeweiligen Aktion beginnt dann der organisatorische Hauptteil. Es unterstützen uns sehr viele Freiwillige und Ehrenamtliche, ohne die unsere großen Aktionen gar nicht möglich wären. Dazu gehören Leute, die Griffe rausschrauben und waschen oder einfach allgemein beim Auf- und Abbau helfen. Die werden im Vorfeld angefragt und Schichtpläne geschrieben. Zusätzlich müssen wir dann noch die internen und externen Schrauber*innen koordinieren. Die Umschraubwochen sind immer sehr intensiv, machen aber auch riesig Spaß, weil in so kurzer Zeit gemeinsam extrem viel gewuppt wird.

Wer schraubt bei uns die Routen und wer stellt sicher, dass sie am Ende so schwer oder leicht sind, wie sie sein sollen?

Grundsätzlich schrauben bei uns unser eigenes Team Routenbau – das ist ein fixes ehrenamtliches Team, das von Torsten und mir selbst aus- und fortgebildet wird – und externe Schrauber*innen. Mit dem zweiten Teil deiner Frage sprichst du ein großes Thema an. Wer bei uns in der Halle klettert, hat bestimmt schon mitbekommen, dass sich da einiges geändert hat. Es ist eine riesige Herausforderung, dass die einzelnen Touren so bewertet sind, dass alles stimmig ist. Nichts ist frustrierender als die eine 8 zu flashen und bei der anderen am zweiten Haken chancenlos aufgeben zu müssen. Daher haben wir uns entschieden, die Kletter*innen mit einzubeziehen und deren Einschätzung in unserer Routenbewertung mit zu berücksichtigen. Wie bei so vielem sind wir hier aber noch in einem Lernprozess und versuchen, uns stetig zu verbessern.

Was macht deiner Meinung nach das Klettern in unserer Anlage anders als in anderen Hallen?

Ich bin davon überzeugt, dass wir eine sehr hohe Qualität im Routenbau haben. Durch die Vielzahl an qualifizierten Schrauber*innen, bedienen wir viele unterschiedliche Kletterstile und -vorlieben. Außerdem haben wir natürlich die besten Griffshapes in Franken! An dieser Stelle mal einen herzlichen Dank an alle, die uns bei den Aktionen beim Schrauben und anderweitig unterstützen und so dazu beitragen, ein tolles Kletterlebnis für alle zu schaffen.

Und noch ein Fakt für's unnütze Wissen: Wie viele Griffe sind in etwa insgesamt an allen Wänden verschraubt?

In der Hoffnung, dass das eh niemand kontrollieren kann, würde ich unseren aktuellen Bestand auf etwa 8.000 Griffe und Tritte schätzen…

DENIS BLUM

- Hat vor zwei Jahren als Hallenwart beim DAV angefangen und ist mittlerweile verantwortlich für Routenbau und Sicherheit in der DAV Sparkassen Bergwelt
- Klettert leidenschaftlich gerne, des Sports und der Gemeinschaft wegen – am liebsten in der Fränkischen, aber auch auf Reisen
- Lässt Gerüchten nach ab und an „den Pädagogen raushängen" – ob das wohl an seinem zweiten Beruf liegen mag…?

DAV SPARKASSEN BERGWELT

DIE ANLAGE
Frankens größte **DAV-Kletterhalle** – offen für alle Kletterbegeisterten (keine Mitgliedschaft notwendig).
Klettern indoor und outdoor an bis zu 18 m hohen Wänden unterschiedlichster Neigung. Routen von leicht bis schwer (UIAA 3–10).
Mit Auto-Belays, Speedwand, Kurs- und Inklusionsbereich sowie separater Kinderspielewelt.
Verleih von Kletterausrüstung, Chalk-Refill, Klettershop.
Gemütliches **Bistro mit Terrasse** und Blick auf die Kletterwände; auch nicht-kletternde Gäste sind dort herzlich willkommen.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo: 12–23 Uhr
Di–Fr: 9–23 Uhr
Sa, So, Feiertage: 9–21 Uhr

KARTENKAUF
Jederzeit zu den Öffnungszeiten am Check-In

ADRESSE
DAV Sparkassen Bergwelt
Hartmannstr. 116
91052 Erlangen
Tel.: 09131 938309-50
www.sparkassen-bergwelt.de

ZAHLEN & FAKTEN
Kletterfläche: 2000 m²
Max. Wandhöhe: 18 m
Max. Überhang: 7 m
Längste Route: 19 m
Routen: ca. 200

DAV BOULDER ZENTRUM

DIE ANLAGE
Kultige Indoor-Boulderhalle mit trainingsorientierten Wänden zum Selberdefinieren von Boulderproblemen. Außenanlage mit 12 m hohem Seilkletterturm,
Boulderwürfel mit definierten Problemen und
Pfosten für drei Slacklines.
Vereinsanlage: Nur für DAV-Mitglieder.

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich von 7–23 Uhr

KARTENKAUF
Jahresmarken, Jahreskarten, Monats-Abos und 11er-Karten können ausschließlich in der DAV Sparkassen Bergwelt erworben werden.
Tageskarten sind im Innenraum der Boulderhalle am dortigen „Parkscheinautomat“ lösbar.

ADRESSE
DAV Boulderzentrum
Helene-Richter-Str. 5
91052 Erlangen
Tel.: 09131 938309-0
www.alpenverein-erlangen.de/dav-boulderzentrum

ZAHLEN & FAKTEN
Boulderfläche indoor: 300 m²
Max. Wandhöhe indoor: 5 m
Boulderfläche outdoor: 200 m²
Kletterfläche outdoor: 300 m²
Max. Wandhöhe outdoor: 12 m
Routen: ca. 50

Foto: S. Riedl

EINTRITTSPREISE

TAGESKARTEN	DAV SPARKASSEN BERGWELT			DAV BOULDERZENTRUM		
	Erwachsene ab 18 Jahre	**Jugendliche** 14–17 Jahre, **Ermäßigt***	**Kinder**** 10–13 Jahre	**Erwachsene** ab 18 Jahre	**Jugendliche** 14–17 Jahre, **Ermäßigt***	**Kinder**** 10–13 Jahre
Einzeleintritt						
Mitglieder DAV Erlangen	11,50 €	10 €	6 €	8 €	7 €	6 €
Mitglieder DAV, ÖAV, AVS	13,50 €	11,50 €	7,50 €	10 €	8 €	7 €
Mitglieder DAV Erlangen mit Jahresmarke	6,50 €	5,50 €	4 €	0 €	0 €	0 €
Gäste	15,50 €	13 €	9 €	-	-	-
11er-Karte (10+1 gratis)						
Mitglieder DAV Erlangen	115 €	100 €	60 €	80 €	70 €	60 €
Mitglieder DAV, ÖAV, AVS	135 €	115 €	75 €	100 €	80 €	70 €
Gäste	155 €	130 €	90 €	-	-	-
Familien-Tageskarte Bis zu zwei Eltern pro Familie mit allen eigenen Kindern unter 18 Jahren						
Mitglieder DAV Erlangen	28 €			-		
Mitglieder DAV, ÖAV, AVS	35 €			-		
Early Bird*** Check-In vor 14 Uhr	**2 € Rabatt auf alle Einzeleintritte** (außer Einzeleintritt mit Jahresmarke)			-		

DAUERKARTEN (nur für AV-Mitglieder)	Gültig für DAV Sparkassen Bergwelt und DAV Boulderzentrum		
	Erwachsene ab 18 Jahre	**Jugendliche** 14–17 Jahre, **Ermäßigt***	**Kinder**** 10–13 Jahre
Monats-Abo Unbegrenzte Eintritte in die DAV Sparkassen Bergwelt und ins DAV Boulderzentrum. Erstlaufzeit 1 Monat. Verlängert sich automatisch um je 1 Monat, wenn das Abo nicht innerhalb von 4 Wochen gekündigt wird.			
Mitglieder DAV Erlangen	65 €	55 €	35 €
Mitglieder DAV, ÖAV, AVS	80 €	70 €	45 €
Jahresmarke Unbegrenzte Eintritte ins DAV Boulderzentrum. Vergünstiger Einzeleintritt in der DAV Sparkassen Bergwelt. Gültig 1 Jahr ab Kaufdatum.			
nur Mitglieder DAV Erlangen	215 €	170 €	85 €
Halbjahreskarte Unbegrenzte Eintritte in die DAV Sparkassen Bergwelt und ins DAV Boulderzentrum. Gültig 6 Monate ab Kaufdatum.			
Mitglieder DAV Erlangen	325 €	275 €	160 €
Mitglieder DAV, ÖAV, AVS	360 €	310 €	195 €
Jahreskarte Unbegrenzte Eintritte in die DAV Sparkassen Bergwelt und ins DAV Boulderzentrum. Gültig 1 Jahr ab Kaufdatum.			
Mitglieder DAV Erlangen	540 €	455 €	260 €
Mitglieder DAV, ÖAV, AVS	575 €	490 €	295 €

* Ermäßigungen erhalten mit gültigem Nachweis: DAV-Jugendleiter*innen, DAV-Fachübungsleiter*innen, DAV-Trainer*innen, Schüler*innen, Student*innen, Erlangen-Pass-Inhaber*innen, Menschen mit Behinderung.
** Kinder unter 14 Jahren müssen in Begleitung einer Aufsichtsperson kommen. Die nicht-kletterende Aufsichtsperson zahlt keinen Eintritt. Kinder unter 10 Jahren sind in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen frei.
*** Gilt nicht am Wochenende, in Ferien und an Feiertagen.

Wir gratulieren

Von Mai 2023 bis April 2024 feiern ihren Geburtstag:

60. Geburtstag

Brigitta Adam-Ponader
Udo Ammon
Andrea Anrich
Arnd Auen
Peter Bächer
Birgit Susanne Bartel-Kurz
Ralph Bartz
Michael Bauer
Christine Bauer
Lydia Beck
Michaela Belzer
Reinhold Belzer
Andrea Benedicter
Stefan Berger
Astrid Berger
Erika Beyer
Claudia Bezold
Friedrich Biegel
Johannes Bittorf
Christian Blumberg
Herbert Bogerts
Hermann Börner
Christine Breith
Markus Britting
Rona Britting
Andrea Büttner
Dirk Butze
Martin Correns
Werner Decker
Christian Derfuss
Josef Deuringer
Rainer Deventer
Stefan Dietrich
Karin Döttling-Schmid
Ole Draeger
Matthias Ebert
Claudia Ehrhardt
Günter Exner
Michael Fabert
Petra Falkner
Helmut Fengler
Angelika Feulner
Monika Fiedler
Regina Fischer
Bernhard Föcking
Arne Forke
Peter Fredehorst
Britta Gallwas
Eva Giesse
Juergen Glotz
Gabriele Götzelmann
Waltraud Habelitz-Tkotz
Gerhard Haberkamm
Thomas Halke
Marion Hanika
Sabine Hättich
Monika Hauenstein
Roland Heinzmann
Christof Henzler
Jochen Heß
Stefan Heubeck
Alexandra Heumann-Bahner
Sabine Hirschmann
Marion Horstmann
Beate Hubeny
Barbara Christina Jüngert
Christine Kaiser
Wolfgang Kappenberger
Michael Karl
Ute Kern
Manfred Klöckner
Martina Knapp
Alfred Kotz
Beate Kotzam-Dümmler
Klaus Köwer
Birgit Kraus
Peter Kraus
Thoralf Kröber
Jens Krüger
Thomas Lang
Eva-Maria Leiacker
Maria-Isabel Leininger
Marcus Lenz
Hark Lenze
Mayk Liebers
Alexander Link
Hubert Lochner
Axel Lukat
Ruth Lutnyk
Antje Mandelkow
Stefan Martin
Ursula Matzeit
Gerhard Mayerhofer
Monika Meier
Andreas Meyer
Harald Mezger
Friedemann Michold
Heiko Miltenberger
Eberhard Möllers
Kersten Morens
Brigitte Moschik
Barbara Müller
Peter Müller
Michael Müller
Bernd Müller-Allissat
Friedrich Mümmler
Martin Niewerth
Thomas Ott
Torsten Otto
Uwe Paulus
Elke Paulus
Rudolf Pausenberger
Michaela Pausenberger
Evelyn Peppler
Stefan Plaschka
Sigrun Prade-Weigel
Ingrid Prechtel
Thomas Prechtel
Doris Pröpster
Karoline Quarg
Ulrike Ramacher
Peter Randelzhofer
Thomas Range
Barbara Raum
Michael Reimann
Dirk Risack
Harald Rittger
Georg Roeder
Barbara Rose-Flierl
Reiner Roß
Helga Roßbacher-Gnan
Hartmut Roth
Christian Ruderisch
Michael Rüger
Petra Santer
Ulrich Schaefer
Detlev Schagen
Christoph Scheidenberger
Andreas Schelenz
Frank Schieborowski
Ute Schiegl
Kai Schlitter
Steffen Schlönvogt
Marc Schmäche
Hendrik Schmid
Ralph Schmidt
Kaarina Schneider
Ursula Schneider
Irmgard Schösser
Roland Schreiber
Sabine Schuch
Petra Schulze-Zachau
Michael Seidel
Ulrich Sinn
Klaus Sippl
Roland Spörl
Herwig Spurny
Kai Steigleder
Joachim Stierlen
Norbert Stoll
Antal Sturcz
Christian Sudermann
Thomas Sülzen
Monika Sulzer
Thomas Süß
Silvia Tauber
Heidrun Teufel
Klaus Thies
Jörg Töpperwien
Dorothee Tröger
Monika Tuttaß-Römpke
Helmut Uebel
Harald Ummelmann
Frank Urban
Birgit Vahrenholt
Bernd Vangermain
Gunter Veit
Renate Veronese
Hauke Vogler
Sabine Völklein
Ulrike Vollmer
Gabriele Wagner
Jürgen Waibel
Elke Waldmann
Silvia Waligora
Anke Walter
Ralf Waterkotte
Bernd Weigel
Michael Weiß
Bernd Weiß
Judith Welß
Christoph Wildenauer
Martin Winterholler
Jürgen Woellert
Ute Wolf
Helene Wölfel
Christel Zenger
Markus Zistl

70. Geburtstag

Klaus Abraham-Fuchs
Elisabeth Ackermann
Roland Aechtner
Peter Amberger
Siegfried Balleis
Angelika Balleis
Doris Batz
Peter Becker
Reiner Brecht
Konrad Büttner
Günter Daum
Willy Egger
Brigitte Egger
Dietrich Eichmüller
Friedrich Engelhardt
Ralf-Jürgen Fritze
Harald Friz
Wolfgang Führer
Wolfgang Goczoll
Siglinde Goebel
Brigitte Götz
Annette C. Grandke
Hans-Jürgen Hallmann
Ingrid Heinrich
Reinhold Henninger
Juergen Hess
Wolfgang Heuberger
Wolfgang Hiltrop
Jürgen Hoffmann
Inge Höfner
Brigitte Hofstaetter
Manfred Hofstätter
Reinhold Horstmann
Gisela Huber
Beate Huckemann
Rosemarie Jeßberger
Peter Karpinski
Bernhard Karrasch
Dieter Kern
Werner Kitz
Peter Kunert
Karin Langer-Rohloff
Eberhardt Leitz
Edmund Lenz
Horst Linke
Ernst Lugert
Wolfgang Malecha
Christine Mäntele
Guenther Meinel
Rotraud Müller-Lubrich
Eduard Münderlein
Ruth Oestreicher
Georg Piosek
Werner Polster
Jürgen Rahn
Ruth Riess
Waltraud Riester
Werner Rohloff
Susanne Rutten-Bach
Wolfgang Schick
Bernd Schildknecht
Walter Schlindwein
Günther Schneidt
Joachim Scholz
Roland Schottenhammer
Anita Sohr
Helmut Sperber
Heinrich Strößner
Margit Tavernier-Rehm
Ursula Vogel-Müller
Hartmut Vogt
Dorothea von Markus
Alfred Weiher
Wilhelm Winkler
Josef-Michael Wissenz
Christina Wronna
Margareta Zeck

75. Geburtstag

Otto Albrecht
Rosemarie Aust

Foto: pixabay

Christa Baumgartner
Cornelia Beilein
Frank Brünner
Gerlinde Eger-Heusinger
Wilfried Fischer
Gertrud Flath
Gudrun Förtsch
Stefan Frank
Alexander Geigenberger
Gertraud Gerbeth
Volker Glimm
Beate Gmelin
Herbert Härterich
Franz Haslach
Therese Häußer
Peter Heubes
Ingeborg Hohenester
Peter Hummert
Peter Iwainsky
Bernhard Jahn
Karlheinz Koch
Roman Koch
Ingrid Kohlmann
William Krauss
Gabriele Laas
Horst Leitner
Eva Lippmann
Bernhard Lohwasser
Klaus Mandelkow
Wolfgang Merz
Wilhelmine Michalek
Roland Middendorf
Friedrich Nadler
Reinhold Nagengast
Burkhard Obinger
Margit Perner
Michael Pflaum
Martin Riess
Ludwig Rühl
Franz Scherzinger
Hermann Schild
Wolfgang Schmidt
Albert Schöpper
Hans-Herbert Schosser
Erika Schrenker
Werner Schwarzott
Otto Spöckmaier
Roswitha Stoehr
Walter Ströhlein
Christa Taube
Waltraud Voigt
Angelika Walter
Rolf Walter
Horst Weidlich
Brigitte Wiendl
Angelika Zapp
Ursula Zoellmer

80. Geburtstag

Eberhard Berninger
Reinhold Betz
Dieter Borgmann
Gerhard Braun
Gerhard Dennerlein
Bernd Döbbelin
Norbert Egelseer
Ute Fickel
Otmar Fleig
Kurt Frischengruber
Renate Fuchs
Volker Geiger
Gisela Grosse
Hiltrud Hacker
Dieter Handtrack
Eugen Kammerer
Uthe Kehl
Guenter Kolb
Marina Krusch
Rainer Lahmann
Hartmut Liebich
Manfred Limmer
Gerhard Meyer-Tuve
Peter Mirsch
Wolfgang Moeller
Rainer Mück
Hans-Georg Müller
Gudrun Müller
Ingelore Pahlke
Christian Patig
Karin Ploke
Manfred Poppinger
Siegfried Pusch
Reinhard Rindfleisch
Horst Schirmeier
Edda Schweizer
Irene Singer
Bernd Staehle
Werner Steffanides
Alfred Stenzel
Ingrid Stenzel
Hans Stoehr
Hannelore Sünkel
Otto Theisen
Klaus Vogelbacher
Klaus Voigt
Renate Wittern-Sterzel
Verena Wölfel
Felix Wosnitzka
Horst Wunner
Werner Zapp

81. Geburtstag

Juergen Beck
Ursula Beck
Elisabeth Eifert
Rudolf Gally
Bernd Goschke
Anita Handtrack
Eike Heide
Udo Helms
Baerbel Heydrich
Ludger Hindelang
Diether Hirche
Reiner Hoehne
Elmar Hoenekopp
Christine Kamlah
Hildegard Kellner
Margareta Klinger
Gertrud Klink-Degner
Juergen Limmer
Elisabeth Meyer-Tuve
Hermann Mickal
Heide Scharl
Erika Schleich
Peter Schmidt
Jürgen Schobert
Gerhard Stolz
Ursula Strunz
Roland Theiner
Brigitta Veith
Wilhelm Vogl
Edda Weigand
Werner Wolkersdorfer

82. Geburtstag

Rolf Battran
Ernst Bayerlein
Claus Beckert
Gitta Brömer
Hans-Juergen Buchmann
Rosemarie Czellnik
Heinz Czellnik
Helmut Deffner
Alfred Fischer
Helmut Funke
Barbara Gerstner
Ingeborg Greiner
Edda Hanke
Arnold Heide
Roland Helle
Peter Hippe
Peter Horn
Diether Kersch
Sigrid Koehn
Inge Kohlhase
Gerhard Kratz
Klaus Kreisel
Haymo Krusch
Dieter Kuhr
Gerald Loeffler
Magdalena Moeller
Georg Müller
Hermann-Arnold Nein
Artur Pahlke
Marie-Luise Pickelmann
Gerhard Preiser
Christa Prochaska
Michael Reinmann
Walter Ringeisen
Martina Sauer
Eva Maria Schaefer
Peter Scharl
Erich Schreiber
Theresia Seiler
Helmut Singer
Josef Steven
Helga Tarnaske
Guenter Urstadt
Gerhard Wagner
Alfred Wölfel
Juergen Zeus

83. Geburtstag

Elke Baumann
Heinrich Baumann
Martin Boeller
Gerhard Bräuer
Hatto Brenner
Reinhard Bressel
Georg Dennert
Ulrich Doert
Walter Fickel
Ulrich Forster
Gudrun Maria Gräbner
Ralf Gretsch
Renate Hitschel
Sigrid Hofbauer
Christel Jaklin
Ruprecht Kamlah
Hans-Peter Klug
Guenter Körber
Klaus Kretzschmar
Jörg Maier
Kamal Merchant
Sigrid Niemann
Martin Nollau
Heinrich Pierer von Esch
Alfred Sander
Willi Schäfer
Gert Schmidt
Gerlinde Schneider
Werner Schneider
Dorle Schneider
Ludwig Schrenker
Sieglinde Schubert
Franz Schüler
Helmut Schwarzmann
Gertraud Siegling
Helga Sommer
Wolfgang Sommer
Gottfried Steinwender
Hannelore Stöckel
Helga Weber
Dieter Wittmann
Arnold Zankl

84. Geburtstag

Dagmar Bayer
Ilona Diesterhaupt
Ilse Dinchel
Ulrich Dörfler
Gerda Hartreiter
Hans Hung
Jürgen Hünnemeyer
Erika Ilsemann
Juergen Kaunert
Manfred Kirscher
Rolf Krumm
Helga Malter
Helmut Matuska
Drosos Megos
Volker Müller
Heinz Parsiegla
Heinz Pfeffermann
Hans Plattner
Rolf Sauer
Brigitte Schäfer
Klaus Schaller
Lieselotte Schaller
Anton Schnabel
Dieter Schubert
Otto Sprenger
Emma Sprenger
Siegfried Stehle
Baerbel Stein
Brigitta Stindl
Inge Taubald
Diethelm Tröger
Hermann Weigel
Ute Wittmann
Rolf Wurzschmitt

85. Geburtstag

Ursula Ahnert
Ludwig Amer
Susanne Bischoff-Mirsch
Günter Brömer
Reinhold Deininger
Otto Fischer
Ursula Frischengruber
Käthe Gegner-Kienzle
Adolf Haböck
Heinrich Hartreiter
Dieter Hemmeter
Fritz Hopf
Wilfried Kohlhase
Gerda Lilienfein
Kurt Modschiedler
Irmgard Müller
Franz Rauschenbach
Hermann Rauscher
Annegret Schipp
Rolf Schneider
Heinz Seiler
Wolfgang Steinberger
Wolfgang Stephan
Lisl Veitl
Charlotte Weber
Georg Weber
Klaus Weiss
Guenter Wiegner

86. Geburtstag

Ewald Buna
Kunigunda Dietsch
Irmtraut Full
Renate Gilles
Helmut Gunzelmann
Fritz Gütlein
Andreas Hagen
Hans Hermann
Horst Kippenberg
Horst Kracker
Kunigunde Kreiner
Hanns Kuen
Robert Malter
Herta Marhoff
Konrad Meier
Waltraud Meier
Emil Müller
Franz Müller
Helmut Mümmler
Udo Reinel
Ruth Weigel
Helmut Wingerter

87. Geburtstag

Peter Diesterhaupt
Hermann Gumbmann
Eberhard Haehle
Erika Haerting
Dieter Heinrich

87. Geburtstag
(Fortsetzung)
Johannes Koehn
Rosemarie Kracker
Margareta Lang
Ursula Plattner
Erwin Prochaska
Heinrich Rainer
Walter Satzinger
Irmgard Schopf
Reimar Spörl
Richard Stöckel
Wolfgang Weigand
Maximiliane Will

88. Geburtstag
Gerhard Baer
Gisela Clemens-Hartmann
Werner Dueck
Ernst Fink
Annelore Haehle
Josef Hägler
Karl-Max Hartmann
Adolf Helmut Herzog
Peter Hofrichter
Karl Krammer
Helmut Kuhne
Erika Loebner
Gerardo Menendez
Hans Schneider
Roland Schreyer
Gernot Stein
Dieter Strunz
Angelika Urstadt

89. Geburtstag
Paul Beer
Dietrich Breitinger
Martin Büttner
Guenther Fritsch
Gerhard Geyer
Kunigunda Holik
Siegfried Hopperdietzel
Walter Klinger
Hermann Martin
Ingeborg Mirz
Fabiola Sander
Wolf Schoeffel
Klaus Schuster
Kurt Steinmueller
Helga Steinmüller
Adolf Weber

90. Geburtstag
Franz Baumann
Ernst Berninger
Roland Gräbner
Herbert Köhler
Herbert Lang
Wolfgang Lindner
Guenter Nollau
Gerhard Seelmann
Karl Wiener

91. Geburtstag
Jakob Hamberger
Konrad Horn
Diethelm Knödler
Georg Kreiner
Wolfgang Mirz
Karl Will

92. Geburtstag
Elisabeth Degel
Diether Lilienfein
Guenter Stark
Anneliese Tauwald

93. Geburtstag
Herbert König
Friedrich Kozdon
Karl Krausser
Karl-Heinz Plattig
Franz Sander
Ruth Scholz
Bernhard Trummer

94. Geburtstag
Siegfried Eberl

95. Geburtstag
Rainer Rothe
Wolfgang Timpe

96. Geburtstag
Renate Ginsberg
Werner Krauss

98. Geburtstag
Otto Graupe

99. Geburtstag
Hannelore Bergs

101. Geburtstag
Walter Gmöhling

Herzlichen Glückwunsch!

WIR TRAUERN UM

Margitta Böhm
Gudrun Cen
Rolf Dürschner
Steffen Emsperger
Babette Gräbner
Hans-Joachim Grillenberger
Franz Gruber
Helga Gütlein
Wilfried Haas
Herbert Hahn
Helmut Hertweck
Hans Jürgen Höscheler
Viktor Horn
Martin Keim
Franz Kreutzer
Günther Löw
Gerhard Morgenroth
Fritz Nießer
Georg Pömsl
Rudolf Schmitt
Gerhard Schopf
Klaus Wilhelm
Klaus Winter
Helmut Veit

Foto: pixabay

Jubiläen 2023

Wir danken allen Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Verein und freuen uns mit allen, die 2023 ein Mitgliedsjubiläum feiern können.

25 Jahre

Florian Bauer
Rudolf Baumgartl
Martina Beckmann
Klaus-Dieter Beier
Sonja Berg
Johannes Berg
Elke Bezold
Michael Böhnel
Harald Bott
Marian Bregulla
Adolf Brommer
Angelika Brommer
Andrea Büttner
Christiane David
Pierre David
Katrin Dornheim
Herbert Elsner
Thomas Fiebig
Otmar Fleig
Nina Frühwald
Volker Geiger
Elke Gerlitz
Alexander Graßmann
Maximilian Grimmeiß
Anna Grosche
Herbert Grössl
Gregor Hartmann
Andrea Hermle
Ursula Holzmann
Bernhard Jahn
Martin Jahnel
Gerhard Kaiser
Ute Kelm
Peter Kelm
Stefanie Klein
Christine Klieber
Kai Klotz
Iris Knoll
Walter Knoll
Steffen Kohlschütter
Michaela Kopp
Karl Krammer
Thomas Kranz
Hardo Kretschmer
Sabine Küfner
Simone Kuly
Gabriela Leitl-Zecho
Florian Leitner
Horst Leitner
Thomas Leitner
Hark Lenze
Alexander Link
Theresa Link
Petra Lobenhofer-Brixner
Maria Teresa Lutado-Holz
Uta Maier
Alexander Malecha
Christian Mathes
Andreas Michalka
Brigitte Moschik
Volker Müller
Peter Müller-Hillebrand
Lore Mümmler
Ralf Münzenberger
Sylvia Nippe
Klaus Oberdorf
Klaus Oberle
Astrid Ploß
Heinz Pöhlmann
Raphael Pollok
Peter Polyanszky
Holger Post
Lars T. Preißler
Christian Rapp
Marie-Theres Reim
Christian Reuß
Felix Rudelt
Christian Salomo
Christian Salzmann
Theodor Salzmann
Thomas Sander
Heike Schinkmann
Robert Schleicher
Lennart Schleicher
Florian Schleicher
Claudia Schmidt
Norbert Schreck
Frank Schreiber
Frank Siebenkäß
Emanuel Sizmann
Michael Stark
Simon Steib
Andreas Thon
Barbara Trabold
Thomas Trabold
Sabine Uhde
Rolf Walter
Edda Weigand
Holger Wenzel
Claas Werner
Michaela Werner
Jasmin Winkler
Christof Wolpert
Gerhard Zimmer

40 Jahre

Juergen Beck
Ursula Beck
Hartmut Berkefeld
Reinhold Betz
Gerhard Bielz
Reiner Brecht
Ljubomir Dedic
Wolf Dio
Justin Dotzel
Claudia Dotzel
Armin Dresel
Elke Eckert
Brigitte Egger
Joachim Feulner
Claus Fischer
Michael Frank
Elisabeth Frank
Irmtraut Full
Dietmar Funk
Udo Gaipl
Friedrich Gengler
Günter Gläßel
Dietmar Goebel
Siglinde Goebel
Oliver Gradl
Astrid Gußner
Erika Haerting
Gerhard Hampl
Christine Heindl
Ernst Hermann
Jürgen Hünnemeyer
Annette Kitz
Diethelm Knödler
Matthias Knödler
Klaus Komenda
Monika Komenda
Dietmar Kraus
Stefan Lahner
Karin Langer-Rohloff
Annemarie Liegel
Ulrike Lindhoff
Thomas Maid
Hermann Martin
Christian Meinert
Stephan Müller
Helmut Mümmler
Dieter Niedermann
Hans-Martin Possel
Udo Reinel
Thomas Riechmann
Werner Rohloff
Michael Rüger
Thomas Schatt
Erika Schüer
Ulrike Schulte
Frank Schulte
Sabine Schweigert
Karoline Tandler
Hans-Gunter Toews
Hartmut Vogt
Anna Vogt
Kerstin Wrzosok

50 Jahre

Ursula Ahnert
Gotthold Gustav Aplas
Detlef Baehr
Gertraud Braun
Frank Brünner
Marianne Brünner
Rosemarie Czellnik
Reinhold Deininger
Gerlinde Eger-Heusinger
Arne Forke
Gunda Frühwald
Norbert Glaß
Beate Gmelin
Michael Götz
Ingeborg Greiner
Jakob Hamberger
Wolfgang Heckel
Reiner Hoehne
Barbara Christina Jüngert
Diether Kersch
Brigitte Kersch
Werner Krauss
Rainer Lahmann
Hermann Lang
Eberhard Möllers
Georg Müller
Hannelore Müller
Heinz Parsiegla
Georg Piosek
Jürgen Rahn
Heide Scharl
Peter Scharl
Dieter Schubert
Christiane Steinlein
Wolfgang Timpe
Guenter Urstadt
Angelika Urstadt
Guenter Wagner
Johann Zeder

60 Jahre

Elke Baumann
Günter Brömer
Gitta Brömer
Ilona Diesterhaupt
Peter Diesterhaupt
Werner Dueck
Norbert Egelseer
Werner Kitz
Karl Krausser
Helmut Kuhne
Uwe Mack
Hans Plattner
Alfred Sander
Jürgen Schobert

70 Jahre

Ernst Fink
Josef Hägler

75 Jahre

Anneliese Tauwald

Vorgemerkt!
Die feierliche Ehrung der Vereinsjubilarinnen und -jubilare findet auch dieses Jahr im Rahmen unserer **Edelweissfeier** statt:
Samstag, **18.11.2023**
DAV Sparkassen Bergwelt
Mehrzweckraum im 1. OG

Vielen Dank!

AN UNSERE INSERENTINNEN UND INSERENTEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG

Boulderhalle der steinbock

Erlanger Stadtwerke

Freilauf bike & outdoor

Kieser-Training Jens Möller

Klettersucht Bergsportschule

Run & Hike

Schreinerei Linhardt

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach

Steuerberatung Ralph Schmid

Weingarten PC Service

Auch Interessiert?
Alle Informationen zu den Werbemöglichkeiten in unserer Mitgliederzeitschrift erlangenalpin gibt es online.

www. alpenverein-erlangen.de/erlangenalpin

AN ALLE SPENDERINNEN UND SPENDER FÜR IHRE ZUWENDUNGEN

Ein Verein lebt von der Zeit, die Menschen für ihn aufbringen – genauso aber von Unterstützung finanzieller Art. Ob 5 € für einen Klettergriff oder 500 € für die Klima-AG: Jeder Euro kommt an und bewegt etwas in deinem Verein vor Ort. Herzlichen Dank für alle eingegangenen Spenden!
Weitere Infos zum Thema sind ebenfalls online zu finden.

www.alpenverein-erlangen.de/spenden

Anderen eine Freude machen

Geschenke für Bergfreund*innen und Kletterbegeisterte

In unserer Geschäftsstelle sind viele Artikel des DAV-Shops zum Mitgliederpreis erhältlich, im Shop der DAV Sparkassen Bergwelt Ausrüstung und Nützliches für's Klettern. Auch unsere flexibel einsetzbaren Gutscheine gibt es dort zu erwerben. Schau doch mal vorbei!

DAV-Gutscheine
Diese Gutscheine sind einlösbar für das Angebot des DAV Erlangen: z. B. für Kurse und Touren oder auch für Übernachtungen im Falkenberghaus. Für Bergsportfans ist sicher das richtige Angebot dabei!
ab 10 €

Bergwelt-Gutscheine
Mit diesen Gutscheinen kannst du deinen kletternden Freund*innen genauso wie den Genussfreudigen unter ihnen etwas Gutes tun. Einlösbar in der DAV Sparkassen Bergwelt für Kletterkarten, Shopartikel sowie für das Bistro.
ab 10 €

MITGLIEDSBEITRÄGE 2023

MITGLIEDSCHAFT	Jährlicher Beitrag	Jährlicher Beitrag mit Ermäßigung durch Schwerbehindertenausweis	Aufnahmegebühr (einmalig)
A-Mitglied ab Jahrgang 1997	88 €	52 €	20 €
B-Mitglied* Ehe- und Lebenspartner eines DAV-Mitgliedes Mitglieder der Bergwacht Mitglieder ab dem vollendeten 70. Lebensjahr	52 €	52 €	20 €
C-Mitglied Gastmitgliedschaft für A-, B- oder D-Mitglieder anderer Sektionen	35 €	35 €	20 €
D-Mitglied Jahrgang 1998-2004	45 €	22 €	20 €
K-Mitglied Kinder und Jugendliche bis Jahrgang 2005	22 €	beitragsfrei	5 €
Familienbeitrag* beide Eltern mit Kindern bis Jahrgang 2005 Alleinerziehende mit Kindern bis Jahrgang 2005	149 € 97 €	auf Anfrage	20 €

*Beitragsermäßigungen

Eine **B-Mitgliedschaft, Familienbeiträge, Beitragsvergünstigungen** und **Änderung persönlicher Daten** müssen bis **1. November** beantragt und zum Teil nachgewiesen werden.

Mitglieder der **Bergwacht** müssen ihren Ausweis jährlich vorlegen.

Für **Arbeitslose** und Inhaber*innen des **ErlangenPasses** bieten wir Ermäßigungen auf den Jahresbeitrag.

Bei **Eintritt ab 1. September** ist für das laufende Jahr ein um 50 % ermäßigter Jahresbeitrag zu entrichten.

Wir sind dabei!
ERLANGENPASS

Wichtig für Eltern und Familien

Die **Versicherung** des DAV gilt nur für Mitglieder mit eigenem DAV-Ausweis. Melden Sie daher bei Bedarf Ihre Kinder als Mitglied an.

Mit Vollendung des 18. und 25. Lebensjahres wird ein **automatischer Kategorie- und Beitragswechsel** vollzogen. Mit Beginn des 19. Lebensjahres können Personen nur selbst bis zum 30.9. des laufenden Jahres den Austritt erklären.

Kündigungsfrist

Sektionswechsel und **Kündigung** für das Folgejahr müssen bis zum **30. September** mitgeteilt werden.

Sektionswechsel während des laufenden Jahres:

Hat man den Kündigungstermin verpasst oder möchte bereits während des laufenden Jahres eintreten, kann man mit der Kündigungsbestätigung der bisherigen Sektion **kostenfreies C-Mitglied** sein, bis die Mitgliedschaft dort beendet ist. Eine Aufnahmegebühr fällt nicht an.

WER MACHT WAS?

GESCHÄFTSSTELLE

Hartmannstr. 116
91052 Erlangen
Tel.: 09131 938309-0
www.alpenverein-erlangen.de

Öffnungszeiten
Mo und Do 11–19 Uhr

Bankverbindung
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
DAV Sektion Erlangen:
IBAN: DE61 7635 0000 0000 0086 00
Kletter- und Vereinszentrum:
IBAN: DE55 7635 0000 0060 0919 63

ANSPRECHPERSONEN IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Vereinsmanager
André Ulrich
ulrich@alpenverein-erlangen.de
Tel.: 09131 938309-13

Sportliche Leiterin
Claudia Bezold
bezold@alpenverein-erlangen.de
Tel.: 09131 938309-17

Betriebsleiter Sparkassen Bergwelt
Torsten Hans
hans@alpenverein-erlangen.de
Tel.: 09131 938309-51

Öffentlichkeitsarbeit
Karina Brock (Onlinemedien, Sponsoring)
brock@alpenverein-erlangen.de
Tel.: 09131 938309-14
Vera Goldhagen (Printmedien, Presse)
goldhagen@alpenverein-erlangen.de
Tel.: 09131 938309-15

Mitgliederverwaltung
Brigitte Kretsch & Manuela Glahn
sektion@alpenverein-erlangen.de
Tel.: 09131 938309-10

Buchhaltung
Constanze Zeitschel
buchhaltung@alpenverein-erlangen.de
Tel.: 09131 938309-16

Kursorganisation, Facility Management
Andrew Harman
harman@alpenverein-erlangen.de
Tel.: 09131 938309-18

Bücherei & Reservierung Falkenberghaus
Gudrun Fink
fink@alpenverein-erlangen.de
Tel.: 09131 938309-12

UNSERE KLETTERANLAGEN

DAV Sparkassen Bergwelt
Hartmannstr. 116
91052 Erlangen
www.sparkassen-bergwelt.de

DAV Boulderzentrum Erlangen
Helene-Richter-Straße 5
91052 Erlangen
www.alpenverein-erlangen.de/dav-boulderzentrum

VORSTAND

1. Vorsitzender
Kai Lenfert
kai.lenfert@alpenverein-erlangen.de

2. Vorsitzender
Andreas Hannweg
andreas.hannweg@alpenverein-erlangen.de

Schatzmeister
Werner Frembs
werner.frembs@alpenverein-erlangen.de

Ausbildungsreferent
Rudi Grave
rudi.grave@alpenverein-erlangen.de

Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Bettina Zeitelhack
bettina.zeitelhack@alpenverein-erlangen.de

Jugendreferent
Tobias Hanika
tobias.hanika@alpenverein-erlangen.de

Naturschutzreferentin
Patrizia Falkenberg
patrizia.falkenberg@alpenverein-erlangen.de

Hüttenreferent Erlanger Hütte
Rolf Malter
rolf.malter@alpenverein-erlangen.de

Hüttenreferent Falkenberghaus
Matthias Kress
matthias.kress@alpenverein-erlangen.de

ERLANGEN ARCADEN

Store Erlangen
Nürnberger Str. 7 91052 Erlangen

10% auf einen Einkauf im Kalenderjahr 2023
bei Vorlage dieses Gutscheines.

Lauflabor
Professionelle Laufanalyse

Test Track
Run / Hike

600m²
Shopping Area

3.500
Paar Schuhe

RUN AND HIKE

runandhike.shop

Accessoires
Outdoor Equipment /
Nahrungsergänzung uvm.

HC Fanshop
Offizieller Fanshop des
HC Erlangen

on · BROOKS · saucony · new balance · MIZUNO · HOKA · salomon · DYNAFIT
LOWA ...simply more · deuter · SCARPA · MEINDL Shoes For Actives · LEKI
SALEWA · cep ENJOY THE PRESSURE · 360° degrees · CRAFT · FALKE ERGONOMIC SPORT SYSTEM · arena · D-lite REFLECTIVE WEAR

Girokonten für die ganze Familie

Für jeden Kunden genau das richtige Girokonto!

direkt GIRO: Ideal für Kunden, die ihr Girokonto online oder via App führen möchten.

classic GIRO: Orientiert sich vollständig an Ihren Bedürfnissen.

mein GIRO: Kostenloses Girokonto für Kinder und junge Leute bis zum 27. Geburtstag[1].

Jetzt neu – exklusiv nur bei Ihrer Sparkasse:
Die Sparkassen-Card DMC (Debit Mastercard)
Genießen Sie alle Funktionen der Sparkassen-Card kombiniert mit Online-Bezahlfunktion und weltweiter Bargeldauszahlung.

[1] Kostenlos für Schüler, Auszubildende und Studierende bis max. zum 27. Geburtstag.
Stand 02/2022

sparkasse-erlangen.de/giro